Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

144 (27.3.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition. Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“. Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 144. Karlsruhe, Dienstag den 27. März 1906. Telephon-Nr. 36. 22. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse“.)

hd **Berlin**, 26. März. Die **Beratung des Kolonial-Etats** wird fortgesetzt beim **Schutzgebiet Neu-Guinea.**

Abg. **Ledebour** (Soz.) führt aus, Tatsache sei, daß bis in die neuere Zeit hinein die Beamten dort noch nicht klar darüber gewesen seien, ob die Prügelstrafe zulässig sei oder nicht. Von Herrn Brandeis behauptete die Kolonialverwaltung, er habe mit der Prügelstrafe bona fide gehandelt. Das sei ganz dieselbe Geschichte wie bei Herrn von Puttkamer.

Geheimrat **Rose**: Was die Puttkamersche Paß-Angelegenheit anlange, so sei die vom Vorredner erwähnte Tatsache richtig.

Abg. **Bassermann** (natl.) mißbilligte entschieden die Prügelstrafe, wie sie bis 1900 erfolgte.

Abg. **Müller-Sagan** (frs. Vp.) erklärt, wenn wirklich, wie gesagt worden, ein Wechsel in dem System vorliegen solle, so dürfte auch nicht die neue Verwaltung die Sünden der alten zu decken suchen.

Erbprinz zu Hohenlohe wiederholt, daß nach allen seinen Erfahrungen er auch jetzt nur den Vorwurf, ein Beamter sei durch ein paar Flaschen Sekt käuflich, für frivol erklären müsse.

Abg. **Dasbach** (Ztr.) bleibt dabei, die Behörde hätte gegen eine solche Verdächtigung mit Strafantrag vorgehen müssen.

Erbprinz zu Hohenlohe erwidert, der Fall liege 5 Jahre zurück. Er hätte also keinen Anlaß gehabt, darauf noch einzugehen.

Damit schließt diese Debatte. Weiterhin erklärt auf eine Anfrage Geheimrat **Rose**, bäuerliche Ansiedelungen in Neu-Guinea seien nur in der Höhe möglich, nicht in der Niederungen des ungesunden Küstengebietes. Ohne Debatte wird hierauf der von der Budgetkommission genehmigte Titel "zur Unterstützung von weißen Ansiedlern 10 000 M" abgelehnt.

Damit ist der Etat für Neu-Guinea **erledigt**. Derjenige für die Karolinen, Mariannen, Palau- und Marschall-Inseln wird debattelos genehmigt.

Bei dem

Etat für Samoa

bemerkt Abg. **Eickhoff** (frs. Vp.), er behalte sich die Besprechung des ihm vorliegenden Materials für die 3. Lesung vor und frage nur an, wie es sich mit dem Gouverneur Solf verhalte.

Erbprinz zu Hohenlohe entgegnet, der Gouverneur sei zurzeit auf Urlaub hier. Was nach Ablauf des Urlaubs geschehe, darüber sei noch kein Beschluß gefaßt.

Hierauf wird der Titel Gouverneur **genehmigt**.

Bei den einmaligen Ausgaben hat die Kommission 20 000 M zur Erwerbung von Land **gestrichen**. Die Landerwerbung sollte den Zweck haben, die Eingeborenen aus der Nähe der weißen Ansiedler zu bringen.

Gouverneur **Solf** bittet um **Bewilligung** aus sanitären Rücksichten.

Das Haus tritt auf Antrag **Erzberger** dem Beschluß der Kommission bei. Der Posten bleibt also **gestrichen**.

Der Rest des Etats für Samoa wird ohne weitere Debatte gemäß dem Kommissionsbeschluß genehmigt, ebenso debattelos der Etat für Kiautschou und die Etats für die **Expeditionen** in das **südwestafrikanische** und **ostafrikanische** Schutzgebiet.

Es folgt die **zweite Lesung der Flottengesetz-Novelle.**

Die Budgetkommission beantragt unveränderte Genehmigung. Hierzu liegt ein Antrag Ablaß vor betr. Deckung der Mehrkosten aus dem Flottengesetz durch eine Reichsvermögenssteuer.

Abg. **von Thünefeld** erstattet kurz Bericht über die Kommissionsverhandlungen.

Abg. **Graf Oriola** (natl.) empfiehlt Annahme der Vorlage. Wir **müßten Schiffe haben**, welche dem **Gegner gewachsen** oder womöglich ihm noch überlegen sind. Redner bemerkt unter anderem noch, daß gegen die Flotten-Tabellen in den Schulen nichts einzuwenden sei, denn die Beiträge seien freiwillige gewesen.

Abg. **Bebel** (Soz.): An der Annahme der Vorlage mit großer Mehrheit ist hier nicht zu zweifeln. Wenn einzelne Splitter der bürgerlichen Linken gegen die Vorlage stimmten, so tun sie es nur aus konstitutionellen Gründen. Wir verwerfen die Vorlage. Weiter wendet sich Redner gegen den **Flottenverein**, der sogar empfohlen habe, die für Arbeiter-Witwen und Waisen bestimmten Zollmehrerträge für die Flotte zu verwenden. Und die politische Bedeutung der Flotte? Viel wichtiger sei eine gute Politik, die uns Bundesgenossen schaffe. Aber gerade daran fehle es. Die Westmächte stehen uns geschlossen gegenüber, ganz abgesehen von Rußland. Und auch auf den Dreibund sei kein Verlaß. Wir seien isoliert.

Staatssekretär **von Tirpitz** gibt dem Vorredner zu, daß sich mit den Jahren die Verhältnisse geändert haben, aber die Partei des Vorredners stehe jetzt in der Beurteilung der Lage isoliert da und selbst seine Partei sei sich in dieser Beziehung nicht einig. Das beweise ein Artikel aus den sozialistischen Monatsheften, den der Staatssekretär vorliest.

Inzwischen ist ein Antrag eingegangen von Mitgliedern aller Parteien, den Abgeordneten **Büsing** mit der einstweiligen Wahrnehmung der Funktionen eines **zweiten Vizepräsidenten** zu betrauen. Der Antrag wird angenommen.

Morgen 1 Uhr **Fortsetzung** der heutigen Tagesordnung. Vorher 3. Lesung der Kamerunbahn-Garantie-Vorlage. Schluß 6¼ Uhr.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

△ Karlsruhe, 26. März.

51. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete ¾5 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister **Schenkel** und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Beratung des **Budgets des Ministeriums des Innern**, Heil- und Pflegeanstalten, Besserungs- und Erziehungsanstalten.

Sekretär Abg. **von Gleichenstein** zeigte die neuen Einläufe an. Es lag eine Petition der Gemeinden Bauschlott und anderer Gemeinden vor betr. den Bau einer Bahn von Pforzheim nach Bretten betr.

Der Präsident teilte sodann mit, daß der von der sozialdemokratischen Fraktion eingebrachte Antrag, Aenderung von Strafbestimmungen des Preßgesetzes betr., zurückgezogen worden ist.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. **Wiest** (Ztr.) erstattete Namens der Budgetkommission Bericht über das Budget des Ministeriums des Innern und zwar Ausgabe-Titel 12 und 13 sowie Einnahme-Titel 3 und 4. Die Kommission stellt den **Antrag**, die Kammer wolle für die Budgetperiode 1906 und 1907 genehmigen: A. in **Ausgabe** unter Titel 12 Heil- und Pflegeanstalten: im ordentlichen Etat für beide Jahre zusammen 5 207 680 M, im außerordentlichen Etat 1 100 000 M, unter Titel 13 Besserungs- und Erziehungsanstalten im ordentlichen Etat für beide Jahre zusammen 437 220 M, im außerordentlichen Etat 27 000 M; B. in Einnahme unter Titel 3 Heil- und Pflegeanstalten 3 909 480 M, unter Titel Besserungs- und Erziehungsanstalten 231 960 M je im ordentlichen Etat für beide Jahre zusammen. Der Kommission lag zu diesem Budget eine Eingabe der Werkmeister, der Oberwärter und Wärter der Heil- und Pflegeanstalten vor. Die Petenten richten an den Landtag die Bitte a. um Gleichstellung bezüglich des Gehalts mit den Oberaufsehern und Aufsehern an den Strafanstalten, b. um Zubilligung der Anwartschaft auf spätere entsprechende Stellen, welche dem Personale der Strafanstalten zustehen, nämlich Amtsdiener-, Amtsgerichtsdiener- und Steueraufseherstellen usw. Eine ähnliche Petition bezüglich der Gehaltsaufbesserung und zwar Versetzung aus der Gehaltsklasse K 12 nach K 11 ist seitens der Oberwärterinnen an die Regierung gerichtet worden. In Anbetracht des schweren und verantwortungvollen Berufes des Personals an den Heil- und Pflegeanstalten hat die Kommission dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß die Bitten der Werkmeister, Oberwärter, Oberwärterinnen und Wärter bei der bevorstehenden Revision des Gehaltstarifs und bei Aufstellung des nächsten Staatsvoranschlags Berücksichtigung finden und beantragt deshalb Ueberweisung der Petitionen an die Regierung zur Kenntnisnahme. Der Berichterstatter führte in Besprechung der einzelnen Positionen aus, daß die Zunahme der Geisteskranken in den letzten Jahren festgestellt worden ist. Während der Krankenstand von 1902/03 2240, von 1904/05 2520 betrug, ist ein solcher für 1906/07 von 2800 vorgesehen. Neben den Staatsanstalten gibt es auch noch Privatanstalten und Kreisanstalten, in denen Geisteskranke untergebracht sind. Auch hier zeigt sich eine Zunahme des Krankenstandes. Wenn wir das sehen, dann müssen wir sagen, es ist angebracht, daß wir solche Anstalten haben und errichten. Wünschenswert ist auch, daß Nerven- und Trinkerheilanstalten errichtet werden. Vorbeugend kann auf diesem Gebiete durch Erziehung gewirkt werden, um die Jugend vor Ausschweifungen und dem Alkohol zu bewahren. Hier hat Kirche und Schule einzugreifen. Was die Regierung auf dem Gebiete des Irrenwesens tut, verdient die höchste Anerkennung, besonders auch im Hinblick auf das, was in dieser Beziehung in anderen Staaten geschieht. Anerkennung muß aber auch der Kammer ausgesprochen werden, die jeder Zeit einmütig alle Anforderungen für die Heil- und Pflegeanstalten und die Besserungs- und Erziehungsanstalten bewilligte. Es ist erfreulich, daß bei diesen humanen und charitativen Werken trotz der Gegensätze in anderen Fragen volle Einmütigkeit herrscht. Das Personal und die Aerzte an den Anstalten haben einen schweren und aufreibenden Dienst und verdienen es deshalb, so gestellt zu werden, daß sie zufrieden sind.

Abg. **Morgenthaler** (Ztr.) befürwortete die Petitionen des Wärterpersonals und vertrat verschiedene Wünsche der Wärter der Anstalt Illenau. Diese Wünsche bezogen sich auf eine bessere Einteilung des Nachtdienstes und die Regelung der freien Zeit.

Abg. **Pfefferle** (natl.): Den Worten des Dankes die der Berichterstatter der Regierung ausgesprochen hat, kann ich mich nur anschließen. Die Fürsorge für die Irren ist in unserem Lande eine gute. Früher waren viel Geisteskranke in Familien untergebracht, während sie jetzt fast alle in die Staatsanstalten kommen. Dadurch hat sich die Zahl der Kranken vermehrt. Die Anstalt in Emmendingen war bisher stark mit Krankenbelegt. Es ist mit der Errichtung der Anstalt Wiesloch eine Erleichterung eingetreten. Die Anstalt in Emmendingen ist in ihrem Bau in der Hauptsache durchgeführt, doch ist noch ein Teil der Anlage zu vervollständigen. Die Wünsche des Wärterpersonals sind berechtigte und es hat mich gefreut, daß die Regierung diesen Wünschen gegenüber eine entgegenkommende Stellung eingenommen hat.

Abg. **Geck** (Soz.): Es sind die Folgen unserer sozialen Verhältnisse, der schwere Kampf ums Dasein, daß sich die Zahl der Irrenkranken vermehrt. Andererseits ist es erfreulich, daß die Geisteskranken heute der Anstaltspflege übergeben werden können. Wir haben auch bedeutende Fortschritte der Heilkunst auf dem Gebiete der Psychologie zu verzeichnen. Auch besitzen wir in Baden an unseren Anstalten Aerzte auf die wir stolz sein können. Wenn ich nun einige Bemerkungen über den Leiter der Anstalt Illenau mache, so richten sie sich nicht gegen die

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(83. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Bei der Enthüllung Rahels, welche mit einem Schlage alle Voraussetzungen zu Schanden machte, auf die Bruff seine Hoffnung gebaut hatte, stand ich wie vom Donner gerührt. Trotz meiner Unschuld mag ich wohl in ihren Augen wie ein überführter Verbrecher ausgesehen haben.

„Weshalb bist du hergekommen? Weshalb hast du mich gezwungen, das entsetzliche Wort zu sprechen? Hättest du nicht dir und mir diese Demütigung ersparen können?“

Mein starres Schweigen erschreckte sie; im Begriff, das Zimmer zu verlassen, blieb sie unentschlossen stehen. „So rede doch,“ rief sie. „Um Gottes willen, sprich nur ein Wort, damit ich mich nicht noch weiter erniedrige und Kraft finde, deine Gegenwart zu fliehen.“

Meiner Sinne kaum mehr mächtig, trat ich auf sie zu und ergriff ihre Hand, die sie mir nicht entzog. Ich wollte etwas Entscheidendes sagen und brachte nichts heraus als die Worte. „Rahel, du hast mich doch dereinst geliebt.“

Ein Schauder durchrieselte ihre Glieder. „Laß mich“, sagte sie mit schwacher Stimme.

„Ich weiß keinen Ausweg aus diesem Wirrsal, Rahel. Du sagst, du habest mit eigenen Augen gesehen, wie ich den Diamanten nahm, und ich erkläre dir vor dem Allmächtigen, der uns hört, daß ich bis zu diesem Augenblick keine Ahnung hatte, daß ich es gewesen bin. — So gib mir nun wenigstens vollen Aufschluß. Vielleicht finde ich doch noch irgend ein Mittel, dir meine Unschuld zu beweisen. Sage mir alles, was sich damals ereignet hat, nachdem wir uns an deinem Geburtstag Gute Nacht sagten, bis zu dem Augenblick, da du mich den Diamanten nehmen sahst.“

„O, weshalb willst du darauf zurückkommen?“

„Du sollst gleich hören, weshalb, Rahel,“ sagte ich, indem ich sie zu einem Sessel führte und neben ihr Platz nahm. „Wir beide, du und ich, sind die Opfer einer ungeheuern Täuschung, die sich in die Maske der Wahrheit gekleidet hat. Wenn wir uns zusammen ins Gedächtnis rufen, was in der Nacht nach deinem Geburtstag geschehen ist, können wir vielleicht noch auf eine Verständigung hoffen.“

Sie schüttelte den Kopf und Tränen traten ihr in die Augen. „Wie oft habe ich das schon getan — und immer vergebens.“

„Du hast es allein versucht, aber jetzt wollen wir einander helfen.“

Es flog wie ein Hoffnungsstrahl über ihre Züge. Nun antwortete sie williger auf meine Fragen, sie strengte ihren Verstand an und verschloß ihr Inneres nicht länger vor mir.

„Laß uns mit dem anfangen, was geschah, nachdem wir uns zur Nacht getrennt hatten. Gingst du gleich zu Bett oder bliebst du noch auf?“

„Ich legte mich gegen zwölf Uhr nieder, doch war ich aufgeregt und konnte nicht schlafen.“

„Hattest du Licht im Zimmer?“

„Nein, ich lag im Dunkeln; erst gegen ein Uhr machte ich Licht, um mir aus dem Wohnzimmer ein Buch zu holen.“

„Bist du ins Nebenzimmer gegangen?“

„Nein, als ich die Schlafstubentür öffnete, sah ich ein Licht, das vom Flur her durch eine Spalte schien und hörte Tritte, die sich näherten.“

„Hattest du Angst?“

„Zuerst nicht. Ich glaubte, meine Mutter wollte nachsehen, ob ich zu Bette sei und noch einmal mit mir über den Diamanten reden. Aber ich wollte ihn nicht hergeben, sondern bei mir aufbewahren; deshalb blies ich das Licht aus, damit sie denken sollte, ich schliefe.“

„Gingst du dann wieder zu Bett?“

„Dazu war keine Zeit. Die Wohnstubentür ging auf und ich sah — —“

„Wen?“

„Dich ganz allein, im Nachthemd und den Leuchter in der Hand.“

„Konntest du mein Gesicht sehen? Waren meine Augen geöffnet — lag etwas Starres, Leeres in ihrem Ausdruck?“

„Ich sah dich deutlich beim Schein des Lichts, das du in der Hand trugst. Deine Augen hatten einen ungewöhnlichen Glanz. Du sahst dich im Zimmer um, als wüßtest du, daß du an einem verbotenen Ort warst, wo du nicht entdeckt werden wolltest.“

„Was tatest du als du mich sahst?“

„Ich konnte nichts tun; wie versteinert stand ich da, ich hätte weder ein Glied rühren noch rufen können; nicht einmal meine Türe vermochte ich zu schließen.“

„Hätte ich dich sehen können an der Stelle wo du standest?“

„O ja, aber du schautest nach der andern Seite. Daß du mich nicht gesehen hast, ist außer Zweifel.“

„Was tat ich denn, als ich im Zimmer war?“

„Du gingst geradewegs auf die Ecke am Fenster zu, wo mein indisches Schränkchen steht.“

„Dabei mußte ich dir den Rücken kehren; woher weißt du denn, was ich mit den Händen tat?“

„In meinem Wohnzimmer sind drei Spiegel; so konnte ich alles genau beobachten.“

„Was sahst du?“

„Du stelltest dein Licht auf das Schränkchen; du öffnetest und schlossest eine Schublade nach der andern, bis du zu dem Fach kamst, in das ich den Diamanten gelegt hatte. Einen Augenblick schautest du in die offene Schublade, dann griffst du mit der Hand hinein und ich sah den Diamanten zwischen deinem Daumen und Zeigefinger funkeln, als du die Hand herauszogst.“

„Sah ich mich nachher wieder um?“

„Nein, du nahmst das Licht vom Schränkchen; eine Weile standest du nachdenklich still, wie jemand, der mit seinen eigenen Gedanken unzufrieden ist, dann rafftest du dich zusammen und gingst rasch auf den Gang hinaus, ohne die Tür zu schließen. Dein Licht verschwand, deine Tritte verhallten und ich blieb allein im Dunkeln.“

„Und ist weiter nichts geschehen bis zu der Zeit, da am Morgen das ganze Haus erfuhr, daß der Diamant verschwunden sei?“

„Nichts. Ich habe kein Auge zugetan, bis Penelope wie gewöhnlich in der Frühe zu mir kam.“

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

wissenschaftliche Autorität dieses Mannes. Als Verwalter der Anstalt scheint Herr Schüle dieselbe nicht nach allen Seiten in die richtige Position zu stellen zu verstehen. Dies sehen wir an den Wünschen des Personals der Anstalt Illenau, über die der Abg. Morgenthaler schon gesprochen hat. Es ist mir aufgefallen, daß die Wärter der Anstalt Illenau sich nicht auch der Petition des Wärterpersonals angeschlossen haben. Auf meine Erkundigungen habe ich erfahren, daß das Personal in Illenau die Petition nicht auch unterschrieben habe, weil es befürchtete, bei dem Leiter der Anstalt in Ungnade versetzt zu werden. Die Wärter der Anstalt Illenau verlangen eine bessere Regelung der Freiheitsverhältnisse, der Erhebungszeit und der Nachtwachen. Auf Grund eines Artikels im „Volksfr.", der auf die bestehenden Mißstände hinwies, ist es etwas besser geworden, wohl auf Veranlassung der Regierung. Nach dem System Schüle, nach welchem die Kranken behandelt werden, ist der Dienst für das Wärterpersonal ein derartiger geworden, daß er sich fast bis zur Unerträglichkeit gesteigert hat. Dies hatte einen starken Wechsel des Personals zur Folge. Es liegt nicht im Interesse unserer Irrenanstalten wie des Personals derselben, wenn Militäranwärter, ehemalige Feldwebel, angestellt und zu Oberwärtern ernannt werden. Diese Leute sind bei ihrer früheren Tätigkeit nicht geeignet, die Pflege Irrenkranker zu übernehmen. Dieser Beruf bedarf einer gewissen Ausbildung. Zum Schlusse verlangte Redner die Besserstellung des Arbeiterpersonals der Anstalt Illenau.

Abg. **Büchner** (Ztr.) vertrat gleichfalls die Wünsche des Wärterpersonals und der Werkmeister. Was dieses Personal erstrebt, ist berechtigt. In meinem Wahlkreise wird bei Reichenau auch eine Heil- und Pflegeanstalt errichtet werden. Die Pläne hierfür sind bereits ausgearbeitet und zeigen, wie sehr der Staat für die Pflege der Irren besorgt ist. Ich erwarte, daß im nächsten Budget die erste Rate für diese Anstalt erscheint. Auf den Entwürfen wird die Anstalt die Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz bezeichnet. Ich möchte nicht wünschen, daß diese Bezeichnung beibehalten wird, sondern daß die Anstalt den Namen der Gemarkung bekommt, auf der sie erstellt wird.

Abg. **Hergt** (Ztr.): Ich kann es nicht begreifen, wie über den Leiter der Anstalt Illenau, der den Ruf eines humanen und entgegenkommenden Beamten genießt, in der Weise ein abfälliges Urteil abgegeben werden konnte, wie wir es von dem Abg. Geck gehört haben. Nach meiner Kenntnis werden die Bestrebungen des Personals der Anstalt Illenau von deren Leiter gefördert werden. Wie mir bekannt ist, wird die jetzige Diensteinteilung an der Anstalt gegenüber der früheren als besser bezeichnet. Um die Dienstzeit zu verkürzen muß eine Vermehrung des Personals stattfinden. Ich bin der Ansicht, daß die Wärter der Anstalt Illenau sich an ihren Anstaltsleiter oder an den Beamten des Ministeriums, dem die Kontrolle der Irrenanstalten unterstehen, wenden sollen. Die Petitionen des Wärterpersonals und besonders die Wünsche der Wärterinnen und Oberwärterinnen unterstütze ich vollkommen. Die Wünsche erscheinen auch mir berechtigt.

Abg. **Lehmann** (Soz.): Mit Recht ist darauf hingewiesen worden, daß unsere Irrenpflege Anerkennung verdient. Es ist mit dieser Pflege schon besser geworden, seit man davon abgekommen ist, in den Irren vom Teufel besessene Menschen zu erblicken. (Heiterkeit.) Auf dem letzten Landtage wurde bei diesem Budget auch die Frage der Beschäftigung der Geisteskranken erörtert. Ich bin der Auffassung, daß die Arbeit nur den Zweck der Heilung haben soll. Arbeitsbelohnungen sollten deshalb nicht festgesetzt werden. Sehr wünschenswert erscheint mir auch, daß bei den Irrenanstalten der Alkoholverbrauch nach Möglichkeit heruntergesetzt wird. Der Redner befürwortete sodann die Besserstellung des Wärterpersonals an den Irrenanstalten.

Abg. **Venedey** (Dem.): Der Abg. Büchner hat Beschwerde über die Bezeichnung der in der Bodenseegegend zu errichtenden Irrenanstalt geführt. Nun kommt die Anstalt nicht ganz auf die Gemarkung Reichenau, sondern zum Teil auch auf Gemarkung Wollmatingen. Also diese Gemeinde hätte auch Anspruch auf den Namen der Anstalt. Es ist deshalb eine richtige Lösung, daß man die Bezeichnung „Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz" gewählt hat und das um so mehr, als Wollmatingen beinahe mit Konstanz zusammengebaut ist und sich bald mit Konstanz vereinigt.

Geh. Oberregierungsrat **Glockner**: Der Kommission danke ich für die wohlwollende Behandlung des vorliegenden Budgets. Sie hat früher wie auch das Haus die Anforderungen für unsere Heil- und Pflegeanstalten einmütig bewilligt. Dem Herrn Berichterstatter muß ich besonders danken für das verständnisvolle Eindringen in die Materie. Es ist nur zu wünschen, daß die Beurteilung unserer Heil- und Pflegeanstalten, wie sie hier im Hause in erfreulicher Weise vorhanden ist, im Volke mehr und mehr bekannt wird. Man wird dann erkennen, daß die Irrenanstalten nichts anderes sind als Krankenanstalten, die nichts zu verbergen haben. Daß die Zahl der Geisteskranken zunimmt, ist richtig. Was die Ursachen dieser Erscheinung ist, läßt sich nicht genau feststellen. Auch die Männer der Wissenschaft können diese Frage nicht vollständig beantworten. Es wurde die Errichtung von Nerven- und Trinkerheilanstalten gewünscht. Einem Bedürfnis ist durch die Mildtätigkeit abgeholfen worden, indem heute eine Trinkerheilanstalt besteht, die bereits gute Erfolge aufzuweisen hat. Auch die Frage der Errichtung einer Nervenheilanstalt ist in Behandlung genommen. Die Regierung wird diese Bestrebungen nach Möglichkeit unterstützen. Der von dem Abg. Pfefferle bezüglich der Anstalt Emmendingen geäußerte Wunsch wird baldigst erfüllt werden. Was über die Bezeichnung der Anstalt bei Konstanz von dem Abg. Venedey gesagt wurde, halte ich für zutreffend. Verschiedene Redner haben zu den Wünschen des Personals Stellung genommen. Was über die Bedeutung des schweren Berufes des gesamten Personals an unseren Irrenanstalten gesagt wurde, ist durchaus zutreffend. Die Regierung kann nur wünschen, daß bei der Revision des Gehaltstarifs dem Verlangen des Personals entsprochen wird. Die Erfahrungen, die mit der Anstellung von Militäranwärtern gemacht wurden, seien keine ungünstigen. Der Abg. Geck hat darauf hingewiesen, daß die Petition des Wärterpersonals von dem Personale in Illenau nicht unterschrieben war. Das hat seinen Grund darin, daß dieses Personal sich mit einer Eingabe direkt an das Ministerium gewendet hat, die an erster Stelle von dem Direktor dieser Anstalt unterzeichnet war. Geh. Rat Schüle, an dessen aufopfernde Tätigkeit viele mit Dankbarkeit und Anerkennung zurückdenken, hat das gleiche warme Herz für die Kranken wie für sein Personal. Die Nachtwachen dauern nicht, wie der Abg. Geck meint, die ganze Nacht, sondern nur die halbe Nacht und finden nur alle vier Tage statt. Die freie Zeit ist wie früher geregelt. Daß die verheirateten Wärter alle Nacht zu ihrer Familie können, ist bei der dienstlichen Tätigkeit derselben nicht möglich. Auf dem Wege der Vermehrung von Dienstwohnungen kann diesbezüglichen Wünschen, so weit dies möglich, entsprochen werden. Wenn die Wärter direkt ihre Beschwerden an die Regierung richten wollen, so steht dem nichts entgegen und ich werde jeder Zeit bereit sein, bei der Kontrolle Wünsche des Wärterpersonals entgegenzunehmen. Die vorgetragenen Wünsche bezüglich des Dienstes des Wärterpersonals sollen nochmals einer eingehenden Prüfung unterzogen werden. Was die Arbeit der Geisteskranken betrifft, so ist dieselbe nur unter therapeutischen Gesichtspunkten zu betrachten. Der Verbrauch des Alkohols an den Irrenanstalten ist ein ganz minimaler. Die Kost wird geprüft und, wenn Mängel sich herausstellen sollten, wird die nötige Besserung verfügt.

Nach kurzen Bemerkungen des Abg. **Geck** (Soz.), der erklärte, daß er den Leiter der Illenauer Anstalt in keiner Weise angegriffen habe, und des Geh. Oberregierungsrat **Glockner**, wurden Titel XII der Ausgabe und Titel III der Einnahme sowie der Antrag der Kommission bezüglich der Petitionen des Wärterpersonals angenommen. Der Berichterstatter

Abg. **Wiest** (Zentr.) verwies bei Ausgabe Titel XIII und Einnahme Titel IV, Besserungs- und Erziehungsanstalten, auf die Mitteilungen im gedruckten Berichte.

Abg. **Schmidt** (B. d. L.) anerkannte die guten Erfolge, welche von der Anstalt Flehingen erzielt werden, bedauerte es aber, daß der große landwirtschaftliche Betrieb dieser Anstalt der Landwirtschaft jener Gegend Schädigungen zufüge. Redner bezeichnete es als dringend geboten, daß die Gemeinden Flehingen und Sickingen, deren Feldwege von der Anstalt benützt und ausgefahren werden, eine entsprechende Entschädigung erhalten.

Es folgten noch kurze Ausführungen des Abg. **Lehmann** (Soz.), des Ministerialrats **Flad** und des Abg. **Schmidt** (B. d. L.), worauf die Budgettitel angenommen und danach die Sitzung geschlossen wurde.

Nächste Sitzung: Dienstag 9 Uhr.

Tagesordnung: Budget des Unterrichtsministeriums, Hochschulen.

* * *

* **Karlsruhe**, 27. März. Heute nachmittag 5 Uhr findet eine Sitzung der **Schulkommission** statt, zu der Kultusminister Frhr. **v. Dusch** eingeladen ist, um die Stellung der Regierung zu den gefaßten Beschlüssen kundzugeben. Nach früheren Verlautbarungen ist anzunehmen, daß die Regierung der Hinaufsetzung des Höchstgehalts der Volksschullehrer von 2600 ℳ auf 2800 ℳ keinen erheblichen Widerstand entgegensetzen, dagegen der Aufnahme der Lehrer in den Gehaltstarif nicht zustimmen wird. In Bezug auf die Gemeindebeiträge wird voraussichtlich die Regierung über den Prozentsatz mit sich reden lassen, jedoch einer Uebernahme des gesamten Mehraufwands durch den Staat nicht zustimmen. (Sch. M.)

♂ **Karlsruhe**, 26. März. Die **Budgetkommission** beschloß, den geforderten Betrag von 100 000 ℳ für das **Dienstgebäude** des **Bezirksbauamts** und des **Bezirksgeometers** in **Kehl** vorläufig **abzusetzen** und die Großh. Regierung zu ersuchen, ein **neues Projekt** ausarbeiten zu lassen. Dies ist inzwischen angeordnet worden.

□ **Karlsruhe**, 26. März. Die **Budgetkommission** hat Anlaß genommen, an die Großh. Regierung die Anfrage zu richten, wie viele **verbrecherische Irren** sich z. Zt. in den verschiedenen **Anstalten** befinden und die Auskunft erhalten, daß sich am Schlusse des v. J. die Zahl der irren Verbrecher und verbrecherischen Irren auf 356 und zwar 298 Männer und 52 Frauen belaufen hat. Die Kommission erachtet die Ausscheidung der bösartigen und gemeingefährlichen Elemente aus der Gemeinschaft der übrigen Geisteskranken als sehr wünschenswert.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 26. März. Die **Prinzessin Eitel Friedrich** hat sich, wie die „Nationalztg." meldet, am Einzugstage in Potsdam eine Erkältung zugezogen. Wenn diese auch nicht bedenklich ist, so muß die Prinzessin doch auf Anordnung ihres Arztes einstweilen das Bett hüten.

= **Berlin**, 26. März. (Tel.) Die „Freie deutsche Presse" berichtet: In der gestrigen Sitzung des **Zentral-Ausschusses** der **freisinnigen Volkspartei** beantragte Abgeordneter **Träger** unter einmütiger begeisterter Zustimmung, den geschäftsführenden Ausschuß zu beauftragen, die einleitenden Schritte zur Errichtung eines **Denkmals für Eugen Richter** zu tun durch Bildung eines provisorischen Komitees. Der Antrag wurde debattelos und mit lautem Bravo angenommen. Es wurden sofort namhafte Beträge gezeichnet.

= **Berlin**, 26. März. (Tel.) Die Erste Strafkammer des Landgerichts I verurteilte den **Redakteur** der **anarchistischen Zeitung „Der Revolutionär"**, Paul Froböse, wegen Aufforderung zu **Gewalttätigkeiten**, Aufforderung zum Ungehorsam gegen die Gesetze und zur Begehung strafbarer Handlungen zu 3 **Monaten Gefängnis**, und den Maurer Wilhelm **Möller** zu **4 Monaten Gefängnis**. Der Antrag des Staatsanwalts, die beiden zu verhaften, wurde abgelehnt.

= **Dresden**, 26. März. Gegen die Stimmen der Freisinnigen und der Sozialdemokraten hat die **zweite Kammer** die **Aufhebung** der **Prügelstrafe** in den **Schulen abgelehnt**, desgleichen die Bewilligung von **Staatspreisen** im Betrag von 50 000 ℳ für die **Pferderennen** in Dresden und Leipzig.

= **Gotha**, 26. März. Dem **gothaischen Speziallandtag** ging ein **Antrag** der **Sozialdemokraten** zu: „Der Landtag wolle beschließen, wegen der **Bestätigungen** beim Herzog **Beschwerde** zu erheben, da in allen vier Fällen die **Nichtbestätigung** mit der **Zugehörigkeit** zur **Sozialdemokratie** begründet ist, während der Paragraph 43 des Staatsgrundgesetzes die **freie Betätigung aller Ansichten** gewährleistet. Falls der Herzog diese **Entscheidungen** billigte, wird beantragt, daß der Verwaltungsausschuß **Klage** wegen **Verfassungsbruch** gegen den **Staatsminister** erhebt. (Frkf. Ztg.)

Dänemark.

= **Kopenhagen**, 26. März. Im **Folkething** brachte der Finanzminister einen **Gesetzentwurf** ein betr. die Aufnahme einer **Staatsanleihe**. Durch den Gesetzentwurf soll der Finanzminister ermächtigt werden, inländische dreiprozentige Staatsobligationen im Betrage von 20 Millionen Kronen auszugeben. Die Anleihe soll ausschließlich als Grundkapital für eine zu errichtende **Hypothekenbank** des Königreichs Dänemark verwendet werden.

England.

= **London**, 26. März. (Tel.) Im **Unterhaus** brachte der **Minister** des Innern einen **Gesetzentwurf** ein, der das bestehende Gesetz über die **Zahlung von Unfallentschädigungen** seitens der **Arbeitgeber** an in ihren **Betrieben** zu Schaden gekommene **Arbeiter** ergänzt und **verbessert**. Der Gesetzentwurf dehnt den **Entschädigungsanspruch auf alle Personen**, die für einen **Unternehmer arbeiten** aus, mit **Ausnahme** einiger **weniger Klassen**, wie **Polizeimannschaften, Handlungsgehilfen und Dienstboten**. Demgemäß fallen alle im **Transportverkehr** Beschäftigte(Seeleute, Fischer und bei der Post beschäftigte Personen) unter das **Gesetz**. Bezüglich gewisser **Beschränkungen** des Entschädigungsanspruches sagte der Minister, daß das Gesetz noch **kein Abschluß** sei, die **endgültige Lösung** der ganzen Frage vielmehr erst durch eine **Zwangsversicherung**, die aber vorläufig **noch nicht ausführbar** sei, zu erwarten sei.

= **London**, 26. März. (Tel.) Das Reutersche Bureau erfährt, der **Zwischenfall** zwischen den **englischen** und den **persischen Behörden** in **Benderabbas** sei von rein **lokaler Bedeutung**. Die Meldung, daß das **ostindische Geschwader** heute in Benderabbas erwartet wird, schließe nicht ein, daß es des Streitfalles halber dorthin gerufen sei, vielmehr habe das Geschwader dort im Laufe der alljährlichen Kreuzfahrt einzutreffen.

Rumänien.

Deutschland und das Jubiläum Rumäniens.

= **Berlin**, 26. März. (W. B.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Am heutigen Montag sind **25 Jahre verflossen**, seitdem **Rumänien**, das bis dahin ein Fürstentum gewesen war, zum **Königreiche** erhoben worden ist. Mit warmem Interesse hat man in **Deutschland** die **Entwickelung** des in seiner neuen Gestaltung jungen Staatswesens verfolgt und mit **Genugtuung** wahrgenommen, wie Rumänien unter der Führung seines weitblickenden und pflichttreuen Oberhauptes sich mehr und mehr zu einem **wertvollen Elemente** der **europäischen Völkerfamilie** entfaltete. Nachdem Rumänien drei Jahre vor seiner Erhebung zum Königreiche dank den Bemühungen seines Fürsten **Karl** im Stande gewesen war, sich durch hervorragende Waffentaten seine **Unabhängigkeit** zu erkämpfen, hat es nun in den verflossenen Jahrzehnten den Beweis erbracht, daß es durch sein **ernstes Streben** sich eine **hochgeachtete Stellung** in **politischer** wie **wirtschaftlicher Beziehung** zu erringen vermochte. Es hat in dieser Zeit den Grund gelegt für das fernere wirtschaftliche und kulturelle Gedeihen des Volkes. In den mannigfachsten **Krisen** die der europäische Orient zu durchleben hatte, hat sich das Königreich an der unteren Donau als einen wichtigen **Friedensfaktor bewährt** und durch seine **besonnene Haltung** wesentlich dazu **beigetragen**, daß aus den **östlichen Krisen kein großer Brand** entstand. Wir bringen dem **rumänischen Herrscher** und seiner erlauchten **Gemahlin**, die einen bemerkenswerten **Einfluß** auf das **geistige Leben Rumäniens** ausgeübt hat, die ehrerbietigsten **Glückwünsche** dar. Wir geben im Sinne weiter Kreise des Deutschen Reiches der Hoffnung Ausdruck, daß dem hohen Paare beschieden sein möge, noch viele Jahre zum Segen seines Landes und seines Volkes seines erhabenen **Amtes zu walten**.

Türkei

Die Ermordung des Generalgouverneurs von Konstantinopel.

= **Konstantinopel**, 27. März. Wie telegraphisch bereits gemeldet ist am **Freitag** der **Generalgouverneur** von **Konstantinopel**, **Redvan Pascha**, in dem Vororte Göstekе, wo der Pascha ein Landhaus besitzt, **ermordet** worden, als er den Bahnsteig verlassen wollte. Ueber die Mordtat und die Person des Ermordeten wird der „Frkft. Ztg." gemeldet:

Redvan Pascha wollte soeben den **Bahnsteig verlassen**, als fünf bewaffnete **Kurden** sich ihm entgegenstellten. **Redvan** sank gleich bei den ersten **zwei Schüssen tötlich getroffen** zu Boden. Die Kurden feuerten trotzdem weiter, bis sein **Leichnam von 24 Kugeln** durchbohrt war. Sein **Sohn** entging wie durch ein Wunder dem gleichen Schicksal. Die Mörder **flüchteten** auf ein naheliegendes Landgut, wo sie abends **verhaftet** wurden.

Politische Ursachen liegen dem Morde **nicht** zu Grunde. Trotzdem Redvan eine der höchsten Stellungen im Reiche bekleidete, wurde der Mord mit **Gleichmut** und wenig Bedauern von der Bevölkerung aufgenommen. **Schamil Pascha**, Kommandant von Skutari, und dessen Bruder **Abdul Rezak**, Vizezeremonienmeister des Sultans, schwuren Redvan seit längerer Zeit Rache. Im letzten Winter schon lieferte sich die beiderseitige Dienerschaft eine regelrechte Schlacht.

Als **Gouverneur**, welche Stellung er 15 Jahre bekleidete, genoß der Pascha das größte Vertrauen des Sultans. Dieses und seine Stellung nützte er in einer selbst für türkische Verhältnisse nicht alltäglichen Weise aus. Sein **Vermögen** beträgt **viele Millionen**. Alle Innungen, besonders die Bäcker, waren ihm persönlich **tributär**. **Keine Konzession** der **Provinz Konstantinopel** konnte **ohne riesige Trinkgelder** von ihm erlangt werden. Beschwerden gegen ihn blieben wirkungslos. Vor zwei Monaten fiel er in **Ungnade** und wurde zum **Wali** der Provinz Bagdad ernannt. Er **weigerte** sich jedoch **abzureisen**, wobei es ihm durch große **Geldopfer** gelang, die **Ernennung** wieder **rückgängig** zu machen. Doch war seitdem das frühere Vertrauen des Sultans in ihn verloren. Dieser Umstand dürfte seinen Gegnern nicht unwillkommen gewesen sein.

Redvan war ein naher Verwandter des türkischen Botschafters **Tewfik Pascha** in Berlin und ein Schwager des Generalissimus im letzten griechischen Kriege, Edhem Pascha. Redvans Bruder, Reschid **Pascha**, fiel die wenig rühmliche Aufgabe zu, **Ghazi Fuad Pascha**, der als gemeiner Soldat in Damaskus eingekerkert war, vor einigen Jahren zum Tode zu verurteilen.

(Neue Meldung.)

= **Konstantinopel**, 26. März. (Wiener Korr.-Bureau.) Als **Mörder Redwan Paschas** sind **vier kurdische Arbeiter verhaftet** worden. Man fand bei ihnen ziemlich viel **Geld**. Auch andere Anzeichen sprechen dafür, daß die **Kurden gedungen** gewesen sind.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 20. März 1906 gnädigst geruht, den Oberamtmann Dr. Karl Heintze aus Weinheim zum Oberamtsrichter in Mannheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 22. März d. J. gnädigst geruht, 1. in gleicher Eigenschaft den Ersten Staatsanwalt beim Landgericht Mannheim, Dr. Theodor Mühling, nach Karlsruhe, und den Ersten Staatsanwalt beim Landgericht Konstanz, Richard Junghanns, diesen unter Verleihung des Ranges eines Oberlandesgerichtsrats, nach Mannheim zu versetzen; sowie 2. den Staatsanwalt beim Landgericht Freiburg, Wilhelm Morath, unter Belassung im Range eines Landgerichtsrats, zum Ersten Staatsanwalt beim Landgericht Konstanz zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschließung vom 16. März d. J. gnädigst geruht, den Revisor Karl Fuchs bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Badische Chronik.

△ **Karlsruhe**, 26. März. Nach dem vorliegenden 2. Entwurfe zum **Sommerfahrplan** dürfte dem Wunsche des **Karlsruher Stadtrats**, den ab 1. Mai über Bretten-Eppingen kursierenden **Paris-Karlsbad-Expreßzug in Bretten halten** zu lassen, wodurch eine neue günstige Schnellzugsverbindung nach Stuttgart geschaffen würde, **nicht** entsprochen werden, da ein Halt auch in diesem Entwurf nicht vorgesehen ist.

R. **Ettlingen**, 26. März. In der Festhalle gab gestern abend der Gesangverein **„Liedertafel"** zum 64. Stiftungsfest ein Konzert, wobei Herr Chormeister H. **Rahner** den Verein dirigierte und durch Chöre von Langer, S. Breu, C. Attenhofer, Koschat und Silcher einen großen Erfolg errang. Für Soli waren Frl. C. **Siebold**-Karlsruhe und Herr H. **Schmidt** (Cellist) gewonnen. Die Sängerin eroberte sich im Sturme die Sympathien der Zuhörer und wurde durch endlosen Beifall ausgezeichnet. Auch Herr Schmidt erntete Beifallskundgebungen in großem Maße. Nach dem Konzerte fand im **„Ritter"** ein Bankett als Nachfeier statt.

⊙ **Malsch** (A. Ettlingen), 26. März. Nach 48jähriger Dienstzeit tritt Herr Postsekretär **Gleißle** hier in den Ruhestand.

lb **Mannheim**, 26. März. Unter Teilnahme der staatlichen, städtischen und militärischen Behörden wurde gestern die neue **Lutherkirche** in der Neckarvorstadt **eingeweiht**. Die Kirche wurde vom Architekt Doering in frühgotischem Stile erbaut und ist zweifellos die schönste Kirche in Mannheim. Als Vertreter des Großherzogs war der Präsident des evangelischen Oberkirchenrats D **Helbing**, als Vertreter des Oberkirchenrats D. **Oehler** zugegen. Dieser und D. Hoenig-Heidelberg sprachen beim Festgottesdienste. Letzterer vollzog die Weihe. Die Kosten der Kirche beliefen sich auf 370 000 Mark. Die gemalten Fenster und zahlreiche Einrichtungsgegenstände wurden gestiftet.

☘ **Mannheim**, 26. März. Polizeiinspektor a. D. **Greif** ist in Mannheim am 24. März **verschieden**. Greif war der Sohn eines alten badischen Veteranen, der in Spanien für und später gegen Napoleon gekämpft hatte. Das Jahr 1849 sah den damals 19 Jahre alten jungen Greif unter den **Fahnen der Revolution**; er war zwangsweise ausgehoben worden. Bei der Uebergabe von Rastatt diente er bei den Freischaren schon als Korporal und mußte seine Charge durch dreitägige Hungerkost bitter büßen. In das badische Militär eingereiht, wurde er in das neuerrichtete Jägerbataillon versetzt. Nach 12jähriger Dienstzeit ging er als Schutzmann zu und stieg dann rasch von Stufe zu Stufe. Er war ein gewiegter Kriminalpolizist und zuletzt vom Jahre 1879 bis zum Jahre 1900, also volle 21 Jahre, in **Freiburg** tätig.

lb **Mannheim**, 26. März. Die fünftägige **Budgetschlacht** ging gestern Abend zu Ende. Es bleibt bei einer **Umlageherabsetzung** um 4 ₰ auf 49 ₰. Die von den Sozialdemokraten beantragte vollständige **Lehrmittelfreiheit** an der Volksschule wurde **abgelehnt**, dagegen eine weitgehendere **Lehrmittelfreiheit** als bisher in Form einer Resolution, die von den Blockparteien ausging, dem Stadtrat empfohlen.

¶ **Mannheim**, 26. März. Die ca. 20 Jahre alte Kellnerin Gottliebine **Mannuß** von Sternenfels ist, als sie sich vom rechten Neckarufer aus in einem sog. Flüger (Nachen) auf ein daselbst

vor Anker liegendes Rheinschiff begeben wollte, **ertrunken.** Ihre Leiche ist noch nicht geländet.

* **Heidelberg,** 26. März. In der Nacht von Samstag auf Sonntag hat sich hier ein 65 Jahre alter pensionierter Lokomotivführer **erschossen.** Die Veranlassung zu der Verzweiflungstat dürfte in einem unheilbaren Leiden zu suchen sei.

Δ **Zaisenhausen,** 25. März. Gestern vormittag **stürzte** der verheiratete Landwirt Jakob **App** von der **Heubühne** in seiner Scheuer so unglücklich ab, daß alsbald der **Tod eintrat.**

b **Kehl,** 26. März. Am 30. März finden hier die **Bürgerausschußwahlen** statt.

* **Oberkirch,** 26. März. Am Wege nach Nußbach wurde heute früh der etwa in den 50er Jahren stehende Xaver **Huber** von Nußbach **tot aufgefunden.** Wie der „Renchth." hört, soll der Tod durch **Erfrieren** eingetreten sein, herbeigeführt dadurch, daß Huber wahrscheinlich auf dem Heimwege gestern abend in der Trunkenheit stürzte und liegen geblieben ist und die gegenwärtige kalte Witterung so seinem Leben ein unerwartet rasches Ende bereitete.

* **Kirchhofen** (A. Staufen), 26. März. Gestern abend brach in der Doppelscheuer des Landwirts Robert **Kerber** und des Stuhlmachers Ferdinand **Stolber** hier, im sog. Niederdorf, **Feuer aus,** das innerhalb 2 Stunden die ganze Gebäulichkeit samt der Werkstätte des Stolber in Asche legte. Beide Brandbeschädigten sind versichert. Kerber erleidet einen Gesamtschaden von 4—5000 Mark, Stolber einen solchen von 3—4000 Mark. Ueber die Entstehung des Feuers ist lt. „St. Wchbl." noch nichts genaues bekannt.

Δ **Schopfheim,** 26. März. Der Bürgerausschuß bewilligte 925 000 Mark für die Realschule. Der Bau wird durch die Firma **Kurzel u. Moser in Karlsruhe** ausgeführt.

* **Konstanz,** 27. März. Die **Hundertjahrfeier** der Zugehörigkeit der Stadt **Konstanz zu Baden** wird heute begangen. Der Aufforderung zu festlicher Beflaggung der Häuser ist die Einwohnerschaft mit Freuden gefolgt. Vor 100 Jahren hat „das Krachen des kleinen Gewehrs und das Knallen der auf das Damm gepflanzten wohlbedienten Kanonen der horchenden Nachbarschaft verkündigt." So wird auch heute um die Mittagsstunde das Festschießen der Freude unserer Stadt über die Zugehörigkeit zu Baden Ausdruck verleihen. Zu der von der Stadt veranstalteten Aufführung des **Festspiels „Wie Konstanz badisch wurde"** dürfte sich heute abend „ganz Konstanz" im Stadttheater zusammenfinden; die Nachfrage nach Eintrittskarten war sehr stark.

⚒ **Konstanz,** 26. März. Im August d. J. findet hier ein **114er Tag** statt.

b **Konstanz,** 26. März. Samstag abend hat sich der 15 Jahre alte **Laufbursche Gersbacher** mit einem **2000 Mark** enthaltenden **Wertbriefe** der Maschinenfabrik Hotz und Kempter heimlich **entfernt** und wird seitdem **vermißt.**

Sozialdemokratie und Arbeiter-Gesangvereine.

+ **Karlsruhe,** 27. März. Der „Volksfreund" klagte darüber, daß es den Arbeiter-Gesangvereinen schwer falle, tüchtige Dirigenten zu erhalten, und daß sie deshalb in dem Streben nach Vervollkommnung der gesanglichen Leistung wesentlich gehemmt seien. Der „Volksfreund" wies den Vorwurf, daß die Arbeiter-Gesangvereine sozialistischen Tendenzen huldigen, nicht zurück, er bestätigte ihn vielmehr, indem er schrieb, daß die Arbeiter ihrem innersten Denken und Fühlen auch im Gesang Ausdruck geben sollen. Um nun Klarheit darüber zu schaffen, ob die Lehrer den richtigen Grund für ihre Ablehnung, einen Arbeitergesangverein zu leiten, angegeben haben und ob der Oberschulrat die musikalische Leitung solcher Vereine durch Lehrer prinzipiell nicht dulde, hat der badische Arbeitersängerbund darüber direkt beim Oberschulrat angefragt. Der letztere hat nun lt. „Str. P." geantwortet, daß die Genehmigung zur Uebernahme von Nebengeschäften durch Beamte, also auch für Lehrer nur dann versagt wird, wenn Gefahr besteht, daß durch diese Nebengeschäfte die dienstliche Tätigkeit des Lehrers beeinträchtigt wird. Der Erlaß fährt dann wörtlich fort: „Diese Frage kann nur nach den Verhältnissen des einzelnen Falles beurteilt werden; ihre Beantwortung hängt aber nicht mit der politischen Anschauung der Mitglieder des betr. Vereins zusammen. Der „Volksfr." findet diese Antwort klar und erfreulich. Die Arbeiter wollen die Lehrer nicht zwingen, ihre Kräfte den Arbeitergesangvereinen zu widmen, seien aber nunmehr in der Lage, etwaigen Ausflüchten der Lehrer nach dieser Richtung hin wirksam zu begegnen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. März

* **Hofbericht.** Sonntag, vormittag besuchten Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin,** sowie Ihre Hochfürstliche Durchlaucht **Prinzessin Hermine Reuß** den Gottesdienst in der **Schloßkirche** und wohnten einem Teil der **Prüfung der Konfirmanden** durch den Hofprediger **Fischer** an. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm von halb 12 Uhr an die Meldung des Obersten Freiherrn **von Stein zu Nord- und Ostheim,** Kommandeur des Großherzoglich Mecklenburgischen Füsilierregiments Nr. 90, bisher beim Stabe des 1. Badischen Leibgrenadierregiments Nr. 109, und des Oberleutnants **v. Vogel** vom letzteren Regiment, kommandiert zur Dienstleistung beim Großen Generalstab, entgegen. Darnach empfing Seine Königliche Hoheit den **Reichskommissär für die Weltausstellung in St. Louis** vom Jahre 1904, Geheimen Oberregierungsrat Dr. **Lewald** in Berlin, welcher Seiner Königlichen Hoheit in Erinnerung an die Beteiligung der badischen Industrie an dieser Ausstellung eine **Ausstellungsplakette** in Bronzeguß von ausgezeichneter Schönheit überreichte. Geheimer Oberregierungsrat Dr. Lewald verweilte bei Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog bis gegen 1 Uhr und erweckte Höchstdessen Interesse für seine erfolgreiche Tätigkeit in hohem Maße. Zur Frühstückstafel der Großherzoglichen Herrschaften waren am Sonntag eingeladen Ihre Kaiserliche Hoheit **Prinzessin Wilhelm,** Ihre Königlichen Hoheiten der **Herzog** und die **Herzogin von Cumberland** und Seine Großherzogliche Hoheit **Prinz Max.** Abends besuchten die Höchsten Herrschaften die Oper **„Tannhäuser"** im Großherzoglichen Hoftheater. Gestern vormittag empfing Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Staatsminister Dr. Freiherrn **von Dusch** zu längerer Vortragserstattung. Im Laufe des Nachmittags und Abends folgten die Vorträge des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo** und des Legationsrats Dr. **Seyb.** Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** wohnte gestern vormittag der **Prüfung** in der **Luisenschule** an.

* **Hof-Ansage.** Wegen **Ablebens** Ihrer Königlichen Hoheit der **Herzogin Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin** legt der Großherzogliche Hof von gestern an die **Trauer** auf 10 Tage bis zum **4. April** einschließlich nach der **4. Stufe** der Trauerordnung an, wie das Großherzogliche Oberstkammerherrn-Amt (v. Brauer) bekannt gibt.

[:] **Deutscher Werkmeisterverband.** Die Jahresabschlüsse der einzelnen Kassenzweige des deutschen Werkmeisterverbandes für 1905 zeigen ein erfreuliches Bild. Die Einnahmen der Verbandskasse belaufen sich auf 910 014 ℳ 60 ₰. Die Unterstützungen von Mitgliedern und Invaliden betrugen 149 660 ℳ, diejenigen von Witwen 211 759 ℳ 85 ₰, von Waisen 715.75 ℳ. Das Vermögen der Verbands- und Zeitungskasse beträgt 1 445 945 ℳ 63 ₰. Die Sterbekasse weist eine Einnahme von 2 412 203 ℳ 61 ₰ auf. Sterbegeld an männliche Mitglieder wurden 490 620 ℳ, an weibliche Mitglieder 91 095 ℳ verausgabt. Das Vermögen der Sterbekasse beträgt 5 508 672 ℳ 26 ₰. Die Einnahmen des Brandversicherungsvereins betragen 63 887 ℳ 46 ₰. An Brandentschädigungen wurden 4408 ℳ 20 ₰ verausgabt. Das Vermögen des Brandversicherungsvereins beträgt 491 300 ℳ 04 ₰. Diese bedeutenden Ziffern liefern den Beweis, welche Summen seitens der deutschen Werkmeister aufgebracht werden, um sich und ihre Familien gegen alle Notlagen zu schützen. Diese Summen zeigen, was auf dem Gebiete der Selbsthilfe erreicht werden kann und kein Werkmeister sollte versäumen, sich dem Verbande bezw. dem Bezirksverein, der in seiner Stadt sich befindet, anzuschließen.

-S- **Frauenbildung—Frauenstudium.** Mittwoch den 28. März, abends 8 Uhr, findet im großen Rathaussaal der letzte der diesjährigen, öffentlichen Vorträge des Vereins Frauenbildung—Frauenstudium statt. Als Rednerin wurde Fräulein Dr. Elisabeth Gottheiner-Berlin gewonnen, welche über das Thema sprechen wird: Die Frau und die Nationalökonomie.

[–] **Einen Vortrag über Phrenologie und Chiromantie** wird am Mittwoch, den 28. März, abends 8 Uhr, im „Palmengarten" (Herrenstraße) Frau **L. Wolber halten.** Das Thema des Abends lautet: „Was man aus den Kindern machen und aus deren Gesichtszügen lesen kann". Die Taubstummenanstalten Wilhelmsdorf schreiben in einem Zeugnis u. a.: „Die Aufgabe von Frau Wolber war, festzustellen, welche Krankheiten die Untersuchten schon früher durchgemacht hatten, und ob diese frühere Krankheit oder etwas anderes die Ursache der Taubheit gewesen sei. In den meisten Fällen ist in den Aufnahmeakten durch Eltern und Aerzte festgestellt worden, welche Krankheit oder welcher Umstand die wahrscheinliche Ursache der Taubheit gewesen war; darüber wurde Frau Wolber geflissentlich vor der Untersuchung keine Andeutung gemacht. Um so überraschender und für alle Anwesenden überzeugender war es, daß Frau Wolber in allen Fällen jedesmal das Richtige traf und z. B. nur mit Hilfe der Augendiagnose feststellte, daß ein Kind an Masern, an Scharlach oder Diphtheritis oder Gehirnentzündung gelitten habe, und daß solches die wahrscheinliche Ursache der Taubheit gewesen sei usw. usw."

⚒ **Bachverein.** Zu der am 29. März, abends 7 Uhr, stattfindenden Aufführung der **„Matthäus-Passion"** war die Nachfrage nach nummerierten Plätzen seitens der Mitglieder sowie auch der Nichtmitglieder so groß, daß nur noch unnummerierte Plätze vorhanden sind. Da von den zum Verkauf stehenden unnummerierten Karten ebenfalls bereits zahlreiche verkauft wurden, ist es für Interessenten ratsam, sich möglichst bald in den Besitz einer solchen zu setzen. Der Besuch der am 28. März, abends 7 Uhr, stattfindenden Hauptprobe steht nur den Vereinsmitgliedern frei.

§ **Der Alkohol.** Eine 41 Jahre alte, dem Trunke ergebene **Hausiererin** aus Fichtenberg wurde gestern früh in einem Hausgange in der Schwanenstraße, woselbst sie oft Unterkunft suchte, total betrunken aufgefunden. Sie wurde nach dem Städtischen Krankenhaus verbracht, woselbst sie gestern abend **gestorben** ist. Die Verstorbene ist schon vor einigen Monaten in schwer betrunkenem Zustande, halb erfroren, unter einem Schopf in der ehemaligen Ackerbauschule aufgefunden worden. Die Händlerin gab damals an, sie habe allerdings zu viel Schnaps getrunken, dies ginge aber niemand etwas an. Ein Verbrechen Dritter ist ausgeschlossen.

§ **Von der Straßenbahn.** Gestern nachmittag wurde am Rondellplatz in der Karlfriedrichstraße ein 11jähriger **Knabe,** als er über die Straße sprang, von einem elektrischen **Straßenbahnwagen,** den er nicht beachtet hatte, **angefahren** und zu Boden geschleudert. Dem Wagenführer gelang es unter Benützung der elektrischen Bremse, den Wagen sofort zum Stehen zu bringen, wodurch ein größeres Unglück verhütet wurde.

§ **Messerstecherei.** Ein verheirateter Artist aus Fulda wurde verhaftet, weil er in der Nacht zum 26. ds. Ecke Durlacher- und Kronenstraße mit einem Dolch einem Zementeur einen Stich in einen Arm versetzte, sodaß dieser im Krankenhaus Aufnahme suchen mußte.

§ **Ein Zwangszögling** aus Ittersbach, der aus der Anstalt Schwarzach entwichen ist, stahl in der Adlerstraße mittelst Einsteigens Kleidungsstücke. Er ließ seine Anstaltskleidung zurück, konnte aber bald **verhaftet** werden.

§ **Der Pseudo-Kriminalschutzmann.** Ein Händler aus Au a. Rh. stellte sich in der Nacht zum 5. d. M. einem auf dem Heimweg begriffenen Graveur als **Kriminalschutzmann** vor, und gab an, er habe den Auftrag, ihn festzunehmen und nach dem Justizgebäude zu führen. Zu diesem Zwecke faßte er den Graveur sofort am Aermel und transportierte ihn dem Justizgebäude zu. Ecke Herrenstraße und Zirkel begegnete den beiden aber ein **Schutzmann,** dem die Sache verdächtig vorkam, da er in dem angeblichen Kriminalschutzmann keinen Sicherheitsbeamten erkannte. Nachdem er den Sachverhalt erfahren, schritt er zur **Festnahme des Pseudo-Kriminalpolizisten,** was jedoch nur mit Hilfe Dritter möglich war, da der Verhaftete sofort schrie und heftigen Widerstand leistete. Nach seiner Einlieferung gab er zu seiner Entschuldigung an, er habe gehört, daß in letzter Zeit so viele Uhren gestohlen werden und da habe er den Mann auf die Polizeistation transportieren wollen, damit er dort nach den gestohlenen Uhren hätte durchsucht werden können. Zweifellos war es ihm aber nur darum zu tun, durch die Wiederfreilassung des Festgenommenen eine entsprechende Zahlung zu erlangen.

§ **Verhaftet** wurden zwei Kopfschlächter aus Unterjettingen bezw. Vaihingen, die dringend verdächtig sind, im Schlachthaus **Fleisch gestohlen** zu haben; ein 16 Jahre altes Dienstmädchen aus Ettlingen, welches in Abwesenheit seiner Dienstherrschaft mittelst Nachschlüssels **Geld stahl;** ein 24 Jahre alter Artist und Schlosser aus Mannheim, der vom Amtsgericht Rastatt wegen **Betrugs** verfolgt wird. Ferner wurden festgenommen zwei Taglöhner aus Ludwigshafen bezw. Vaihingen, weil sie am 25. d. M. in einer Herberge gemeinschaftlich einen Arbeiter **so schwer mißhandelten,** daß er ins Krankenhaus verbracht werden mußte und ein Taglöhner aus Büchenbronn, der vom Amtsgericht Pforzheim wegen **Hausfriedensbruchs** verfolgt wird.

Aus den Nachbarländern.

= **Friedrichshafen,** 26. März. Hier trafen wie alljährlich gegen 300 Tiroler Hütekinder ein. — In nächster Zeit wird mit der Errichtung eines **Elektrizitätswerkes** begonnen werden.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Getreidebericht vom 26. März. Der Markt ist unverändert bei unbedeutendem Angebot. Die Notierungen sind: 80 Ko. Bahia blanca Semance Russe März-April 140.50—000.00, 80 Ko. Barletta März-April 140.50—000 00, 80 Ko. La Plata Ungar Saat März-April 140.50—00.000, Ulka 9 Pud 20 25 137.50 bis 000.00, Ulka 9 Pud 25 30 138.00, Ulka 9 Pud 30 139.50—000.00, Ulka 9 Pud 35 141.00—000.00, Ulka 10 Pud 143.50—000.00. Russ. Roggen 9 Pud 15 20 118.50. Russ. Gerste 60 61 Ko 110.00. Amerikanischer Mixed-Mais 94.00. La Plata-Mais per April-Mai 100.50, La Plata Mais Mai-Juni 99.00. Nord-Russ. Hafer je nach Qualität 121.00—141.00. Alles per 1000 Kilo cif Rotterdam.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Heidelberg,** 26. März. Seinen 60. **Geburtstag** feiert heute der Ordinarius der Botanik an der hiesigen Universität, Geh. Hofrat Prof. Dr. Ernst H. H. **Pfitzer,** Direktor des Botanischen Instituts und Gartens. Der Jubilar, ein geborener Königsberger, wirkt seit 1872 — erst 26 Jahre alt, zum Nachfolger Wilhelm Hofmeisters berufen — an unserer Hochschule.

= **Meiningen,** 26. März. Das Programm für den **80. Geburtstag des Herzogs** ist jetzt festgesetzt. Der Reformator der deutschen Schauspielkunst wird durch eine **„Egmont"**-Aufführung im Meininger Hoftheater gefeiert. Mitwirkende sind fast durchweg alte Meininger. Die Regie führt Oberregisseur Max **Grube.** Ferner wirken mit Amanda Lindner, Nesper, Frau Teller-Habelmann, Grelle und Otto. Außerdem wird dem Herzog ein künstlerisches Gruppenbild der alten Meininger und des jetzigen Hoftheaterensembles überreicht. (Frkf. Ztg.)

= **Weimar,** 26. März. In der diesjährigen Generalversammlung der deutschen **Shakespeare-Gesellschaft** (23. April) hält Professor Dr. George B. **Churchill** vom Arnherst College (U. S. A.) den Festvortrag über **„Shakespeare in Amerika".** Am Abend führt man im Hoftheater Shakespeares **„Richard II."** auf der Shakespeare-Bühne auf, am 24. April Phil. **Massingers „Herzog von Mailand"** in der Bearbeitung von Professor Dr. **Conrad.**

Vermischtes.

= **Genthin,** 26. März. Ueber den **Raubmord** in dem benachbarten Derichen Gränert berichtet die „Magdeb. Ztg.": Freitag nachmittag betrat ein Bahnarbeiter das in der Nähe der Eisenbahn-Haltestelle belegene kleine **Restaurant** des alten pensionierten Bahnwärters **Hennig,** um sich eine Flasche Bier zu kaufen. Ihm bot sich ein grauenvoller Anblick. Im Gastzimmer lag der **72jährige Hennig tot** in einer Blutlache, und am Tisch saß, **fest schlafend,** der **Mörder** des Greises. Der Arbeiter ging wieder hinaus, **schloß** die **Türe** ab und holte schleunigst von der Station zwei Männer herbei, mit deren Hilfe der noch immer schlafende Mörder überwältigt und **gefesselt** wurde. Dieser gestand, daß er dem Greise, indem er sich bückte, um ihm eine Flasche Bier zu verabfolgen, mit einem Hammer den **Schädel zertrümmert** und sich dann am Schenktisch niedergelassen und noch mehrere Flaschen Bier getrunken habe. Dabei sei er eingeschlafen. Der Mörder ist ein 32jähriger Steindrucker namens Ernst Wilde aus Merzdorf i. Schl.

= **Emden,** 27. März. (Tel.) In der gestrigen Verhandlung wegen der **Unruhen im Emdener Hafen** erklärte sich das **Landgericht Aurich unzuständig** und überwies die Mehrzahl der Angeklagten wegen **Landfriedensbruchs** an das **Schwurgericht.**

= **Wilmersdorf,** 27. März. (Tel.) Der **Verwalter Hannemann** wurde im Streit von **3 Arbeitern erschlagen.** Die Täter sind **verhaftet.** B. L.-A.

= **Cuxhaven,** 27. März. (Tel.) Auf der **Unterelbe strandete** der deutsche Dampfer „Secunda". Die holländische Tjälk „Hermin Bul" lief **beschädigt** hier ein. Vor der Wesermündung **sank** der deutsche Segler „Hermine". (B. L.-A.)

= **Köln,** 26. März. Gelegentlich der Aufführung eines **Theaterstückes** in einem Saale in Köln-Zollstock ereignete sich gestern ein **Unglücksfall.** Einer der Mitspielenden hatte die Aufgabe, auf einen der anderen Mitwirkenden einen **blinden Schuß** abzugeben. Er feuerte den **Revolver** ab, nicht wissend, daß dieser **geladen** war, und **verletzte** durch den Schrotschuß drei hinter den Kulissen stehende **Personen.** Einer der Verletzten mußte ins Hospital geschafft werden. Frkf. Ztg.

= **Koblenz,** 27. März. Durch **Erdrutsch in Müllheim** bei Urmitz sind 50 **Häuser gefährdet.** Sie mußten **geräumt** werden. **100 Familien sind obdachlos.** Die Ursache der Katastrophe ist Druck **unterirdischen Wassers.** B. L.-A.

= **Neunkirchen** (Reg.-Bez. Trier), 26. März. (Tel.) Aus Anlaß des **100jährigen Jubiläums** der Niederlassung der Freiherr von Stummschen Familie in Neunkirchen **stiftete** Freiherr Ferdinand **v. Stumm 100 000 ℳ,** deren Zinsen Verwendung finden sollen zur **Prämiierung** der **Elementarschul-Abgangszeugnisse** für Knaben und Mädchen von **Hüttenangehörigen.** Ferner stiftete Freiherr von Stumm eine **Gemeindeturnhalle** mit dem dazu gehörigen Grundstück. — Der **Generaldirektor** der Stummschen Werke, **Zilliken,** übermachte aus Anlaß seiner Ernennung zum **Kommerzienrat** an 70 **Kriegsveteranen** aus Neunkirchen je ein **Geldgeschenk von 100 ℳ.** (Pfz. Pr.)

hd **Rom,** 27. März. (Tel.) Der **Verwalter der französischen Kirchengüter,** namens **Armand,** der gestern **Kassenrevision** haben sollte, **erschoß seine Frau und sich selbst.** Armand hatte in letzter Zeit große **Börsenverluste.** Berl. Tgbl.

= **Reval** (Ostseeprov.), 27. März. (Tel.) Die hiesige **Rhede** und der **Hafen** sind **vereist,** so daß die **Schiffahrt unterbrochen** ist.

Arbeiterbewegung.

* **Mannheim,** 26. März. Der **Lohntarif der Gärtner** und Gartenarbeiter wurde im allgemeinen **anerkannt.**

Δ **Bretten,** 26. März. Die hiesigen **Maurer** sind heute in eine **Lohnbewegung** eingetreten.

= **Weißenfels,** 26. März. (Tel.) Für den **Beschluß,** in den **sofortigen Ausstand** zu treten, haben in den gestrigen Versammlungen der **Bergarbeiter** des **mitteldeutschen Braunkohlengebiets,** wie das „Weißflf. Tagbl." meldet, ²/₃ **der Arbeiter** gestimmt. Der Beschluß erfolgte, **weil** die **Grubenbesitzer** es **ablehnten,** über die **Forderungen** der **Arbeiter in Verhandlungen** zu treten. Die Grubenbesitzer lehnten die Verhandlungen hauptsächlich deshalb ab, weil die **bestehenden Arbeiterausschüsse** von den **Arbeitern umgangen** worden sind und eine **besondere Kommission** mit der Einreichung der **Forderungen** betraut worden ist.

= **Magdeburg,** 26. März. Die gesamten organisierten **Lohnfuhrangestellten** und **Möbelpacker,** rund 2000 Mann, sind zur **Erzielung** eines Lohntarifs heute in den **Ausstand** getreten.

hd **Hamburg,** 26. März. (Tel.) Hier sind 1200 **Kutscher der Rollfuhrbetriebe** von Hamburg-Altona in eine **Lohnbewegung** eingetreten.

= **Lens,** 27. März. Das **Streikkommando** erließ einen **Aufruf,** in dem die Ausständigen aufgefordert werden, den **8-Stundentag** sowie **8 Francs Lohn** zu fordern.

= **Indianopolis,** 27. März. (Tel.) Der **Verein der Bergarbeiter** hat gestern den Besitzern von **bituminöse Kohle** führenden Bergwerken ein **Ultimatum** gestellt und unter Bezugnahme auf die im Jahre 1903 festgesetzten Lohntarife eine **Lohnerhöhung** um 5,55 Proz. gefordert. Die **Bergwerksbesitzer** wollen heute ihre Antwort geben. Dieser Vorschlag wurde von den Arbeitern angenommen.

Das Grubenunglück in Nordfrankreich.

= **Lens,** 26. März. (Tel.) Die **Ingenieur-Kommission** erließ heute vormittag folgende **Bekanntmachung:** Der **Direktor** im **Ministerium** der Oeffentlichen **Arbeiten** (Abteilung Straßen, Schiffahrt, Bergwerke) **Chargueraud,** und die **Generalinspekteure** des Grubenwesens, **Aguillon** und **Delafond** sind gestern in **Schacht 2 eingefahren,** um die gegen das **Feuer** getroffenen **Vorkehrungen** zu prüfen. Die Vorbereitungen zur Herausbeförderung der verbrannten bezw. erhitzten Kohle sind bald beendet. Man hofft, **von** neuem vordringen zu können.

hd **Lens,** 27. März. (Tel.) In **Billy-Montigny** ist es der **Rettungsmannschaft** gelungen, des **Feuers Herr** zu werden, so daß sie auf die **andere Seite gelangen** konnten. Hier bot sich ihnen ein **entsetzlicher Anblick,** denn **Haufen von Leichen,** verkohlt und in Verwesung übergegangen, lagen **übereinandergeschichtet.** Die Leichen werden heute mit **Chlor übergossen** und dann **zu Tage gefördert** werden.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief ziemlich still. Es wurde gehandelt: Gutjahr-Aktien zu 88 pCt. Sonstige Veränderungen: Pfälz. Hypothekenbank-Aktien 189.50 G. 199.25 B., Brauerei Ganter, Freiburg 110 G., Bad. Rück- und Mitversicherungs-Aktien 495 G. und Zellstofffabrik Waldhof 289 G.

* **Mannheimer Tabakbericht.** In unserem Tabakmarkte vergeht kein Tag ohne Umsätze, obgleich die Vorgänge auf dem holländischen Markte die Hauptaufmerksamkeit erregen und man in der Branche anfängt, mißmutig zu werden über das lange Parlamentieren in der Steuerkommission, während das Tabakgewerbe ein Recht darauf hat, daß nun endlich eine definitive Verabschiedung der Steuerprojekte herbeigeführt wird. Verkauft wurden lt. „Sdd. Tztg." auch in den letzten Tagen einzelne Spekulationspartien in der Preislage von 42 bis 50 ℳ, teils nach erster und teils nach zweiter Fermentation lieferbar. In **Schneidtabaken** werden 1904er Reste geringer Ware zu 34—36 ℳ gesucht und findet alles Nehmer, was hierin noch vorrätig ist. Diese Tabake erzielten im letzten Herbst höchstens 28—32 ℳ. In **Rippen** sind Inhaber zugänglicher und im Preise entgegenkommender als seither. Zu 6 ℳ wurden pfälzer und zu 12 ℳ überseeische Stengel in kleinen Posten umgesetzt.

Magdeburg, 26. März. **Zuckerbericht. Kornzucker 88 pCt. ohne Sack 0.00—0.00. Nachprodukte 75 pCt. ohne Sack 6.60 bis 6.80. Ruhig. — Brodraffinade I ohne Faß 18.00 bis 18,25, Krystallzucker I mit Sack 00.00—00.00, Gem. Raffinade mit Sack 17.75—18.00, Gem. Melis mit Sack 17.25—17.50. — Ruhig. Rohzucker 1. Produkte per März 16.95 G., 17.00 B., 00.00 bz., per April 16.90 G., 17.00 B., 00.00 bz., per Mai 17.05 G., 17.15 B., 00.00 bez., per August 17.40 G., 17.45 B., 00.00 bz., per Okt.-Dezember 17.65 G., 17.75 B., 00.00 bz., per Januar-März 17.90 G., 18.00 B., 00.00 bz. Ruhig.**

Hamburg, 26. März. **3 Uhr nachm. Kaffee good average Santos per März 38¾, per Mai 38¾, per September. 39½, per Dezember 40¼.** Stetig.

Glasgow, 26. März. **Roheisen. Middlesborough Warrants per Kasse —.—, per laufender Monat 47.10.** Stetig.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin,** 27. März. **Die nationalliberale Fraktion des Reichstages hat beantragt, die Regierungs-Vorlage wegen Errichtung eines selbständigen Kolonialamtes mit einem Staatssekretär an der Spitze wieder herzustellen.**

hd **Berlin,** 27. März. Zu Ehren des scheidenden sächsischen Gesandten Grafen von Hohenthal und seiner Gemahlin veranstaltete gestern die Berliner Hofgesellschaft, die Gesandtschaft und das diplomatische Korps ein Festmahl. Fürst Bülow hielt an den Gesandten eine warme Abschiedsrede, auf die Graf Hohenthal erwiderte.

= **Karlskrona,** 26. März. Gestern landete in einem Walde drei Meilen von hier ein mit zwei Soldaten bemannter **Ballon** der ersten Kompanie des **Luftschifferbataillons in Berlin.** Als der Ballon sich **über der Ostsee,** 10 Meilen von der Küste befand, **ging er nieder.** Ein **Soldat kappte den Ballonkorb,** worauf der **Ballon wieder in die Höhe** ging, während sich die **Soldaten an den Tauen festhielten.** Die **Besatzung** kam hier in **gutem Zustande** an.

= **Budapest,** 27. März. Nach einer neuen **Verordnung** des Handelsministers kann die **Beschlagnahme von Briefen und Postsendungen,** sowie **Preßprodukten auf mündliche oder telephonische Anordnung der Staatsanwaltschaft** erfolgen. Dem **Gerichte** steht das **Recht** zu, bei **Preßvergehen** von den **Postbeamten** über die **Aufgabe** der betr. **Postsendung** bzw. jedes **Telegramms Aufklärung** zu verlangen und **Einsicht** in dasselbe zu nehmen. B. T.

= **Bern,** 26. März. Der **Ständerat genehmigte** in Uebereinstimmung mit dem Nationalrat die Vorlagen betr. die **Neuorganisation der Gebirgsartillerie und Neubewaffnung derselben** mit einem Kruppschen 75 cm Rohrrücklaufgeschütz.

= **Teneriffa,** 26. März. **Der König von Spanien** ist hier **eingetroffen.**

= **Madrid,** 27. März. Wie die Blätter melden, wird der **König** demnächst in strengem **Incognito** einen **Besuch** in **London** machen.

= **Madrid,** 26. März. Ministerpräsident Moret erklärt die Meldung von der Bildung von Truppenabteilungen, die gegen die karlistische Bewegung vorgehen sollen, für unbegründet. Es handle sich nur um vorläufige Vorbereitungen für die im Frühjahr abzuhaltenden Manöver.

Die Marokko-Konferenz.

= **Algeciras,** 26. März. Das **amtliche Communique** über die heutige **Plenarsitzung** besagt: Die **Konferenz** erörterte heute den **Text** des von dem **Redaktionsausschuß** vorbereiteten Entwurfs der **Organisation** der **Polizei.** Die **spanischen Delegierten** erinnerten zunächst daran, daß die Organisation der Polizei auf **acht** für den Handel geöffnete **Häfen** beschränkt werden müsse, und daß in dieser Beziehung **keine Neuerung** für den **Rest des Reiches** vorgebracht werden dürfe. **Spanien** beanspruche, wie **Frankreich** aus dieser Tatsache das Recht, **unmittelbar** und **ausschließlich** mit dem **Sultan** die **Polizei** gemäß den von der Kommission beratenen allgemeinen Grundsätzen zu regeln, die das Recht dieser **Grenzstationen** in Bezug auf den **Waffenschmuggel** und das **Zollreglement** betreffen.

Nachdem die Kommission von dieser Erklärung Kenntnis genommen hatte, kündigte der erste **Delegierte Oesterreich-Ungarns** an, daß es nach erneuter Prüfung der Frage empfehlenswert erschienen wäre, in **Casablanca keinen einer dritten Macht angehörenden Instrukteur aufzustellen** und andererseits auch keinen mit der Inspektion beauftragten Offizier Kommandofunktionen in irgendeinem der Häfen anzuvertrauen. Nachdem der **erste Delegierte Deutschlands** sich dieser **Erklärung angeschlossen** hatte, trat die **Konferenz** in die **Prüfung** der einzelnen Artikel des **Entwurfs** ein.

Die **Konferenz** nahm den **ersten Artikel** an, der bestimmt, daß die **Polizei** aus **marokkanischen Truppen** gebildet und auf ihre Standorte unter der **Autorität des Sultans** verteilt werden soll. **Artikel 2,** der die **Ausbildung** der Polizeitruppen **französischen** und **spanischen Offizieren** und **Unteroffizieren** anvertraut und die Bedingungen ihrer **Anwerbung** durch den Maghzen festsetzt, wurde in gleicher Weise ohne Vorbehalt mit unbedeutenden Aenderungen **angenommen.** Die Redaktion des **Artikels 3,** der die Art der **Ausbildung,** die **Befugnis** der **Instrukteure,** sowie die Vorbereitung des **Reglements** für die Organisation der Polizei betrifft, gab zu verschiedenen **Ausstellungen** Anlaß, welche die Teilnahme des Inspektors und des diplomatischen Korps bei der Ausarbeitung dieses Reglements berühren. Der Artikel wurde an den **Redaktionsausschuß zurückverwiesen,** um einen endgültigen Text herzustellen.

Die Konferenz **nahm** ferner **Artikel 4 an,** der die **Effektivstärke** der **Polizeitruppen** auf höchstens 2500 Mann, die Zahl der Offiziere auf höchstens 20, die der Unteroffiziere auf höchstens 40 festsetzt. Artikel 5, der das **Budget** für die **Polizei** auf 2½ **Millionen Francs** festsetzt, wurde gleichfalls **angenommen. Artikel 6 und 7,** die sich auf die Schaffung einer **Inspektion der Tätigkeit der Polizei** und auf die **Funktionen** des **Inspekteurs,** der aus der **schweizerischen** oder **niederländischen Armee** gewählt werden soll, beziehen, gaben Veranlassung zu einer **Erörterung,** im Lauf derer der **österreichisch-ungarische Delegierte** eine Anzahl **Amendements** einbrachte, die die **Intervention** des **diplomatischen Korps** in der **Kontrolle** der Tätigkeit der Polizei und die **Beziehungen** des **diplomatischen Korps** zu dem **Inspekteur** vorsehen. Nach Erörterung dieser verschiedenen Amendements wurden diese dem **Redaktionskomitee überwiesen** mit dem Auftrage, eine neue Fassung vorzubereiten.

Die Konferenz **nahm zum Schluß Artikel 8 und 9 an,** nach denen das Gehalt des **Inspekteurs** auf 25 000 Franks festgesetzt wird.

Die **nächste Sitzung** ist für **morgen nachmittag** drei Uhr angesetzt.

= **Algeciras,** 26. März. Der **österreichisch-ungarische** Delegierte Graf **Welsersheimb** brachte in der heutigen **Plenarsitzung** der Konferenz seinen **neuformulierten Vorschlag** zur Lösung der **Polizeifrage** ein, und zwar in Form eines **Amendements** zum Berichte der **Redaktionskommission.** Die **neue Formel** nun **unterscheidet** sich von dem **früheren Vorschlag** im wesentlichen dadurch, daß einerseits die **Kontrolle** des **diplomatischen Korps** und des **neutralen Generalinspektors verstärkt,** andererseits die Errichtung einer **neutralen Polizeistation weggelassen** ist. Die **Verteilung** der **spanischen** und **französischen Instrukteure** auf die **Häfen** soll von der **Konferenz sanktioniert** werden.

Der **österreichische Delegierte** erklärte sich in der Sitzung bereit, das **Projekt** der **neutralen Polizeistation fallen** zu lassen, falls **entsprechende verstärkte Garantien** für die **Stellung** des **Generalinspektors** in dem **Projekt aufgenommen** werden. Der **deutsche Delegierte** betonte darauf **nachdrücklich,** daß er **nur unter der Voraussetzung** an der **Diskussion teilnehmen** könne, wenn **ernstliche und wirksame Garantien** für die **Polizeikontrolle** und für die **Tätigkeit** eines **Generalinspektors** geschaffen würden. Gegen die in dem Amendement vorgeschlagene Art der **Kontrolle** durch das **diplomatische Korps** wurde von **spanischer, französischer** und **englischer Seite praktische Bedenken** vorgebracht und auf **Antrag** des **russischen Delegierten,** Grafen **Cassini,** wurde die **Frage** der **Kommission überwiesen.** Ebenso soll die **Kommission** die Frage der **Verteilung** der **Polizeiinstruktion** prüfen. Wenn möglich, soll **morgen** wieder eine **Plenarsitzung** stattfinden.

Die **Bankfrage** ist in dem **Amendement nicht aufgenommen** worden, jedoch erscheint es, daß der heutigen **Einbringung** des **Polizeiprojekts** bestimmte **Zugeständnisse** der **französischen Delegierten** in der **Bankfrage** im Verlaufe der Besprechungen **vorangegangen** sind. Die Zugeständnisse sollen darin bestehen, daß das **französische Konsortium** auf die **Garantien verzichtet,** für ein **vertragsmäßiges Vorzugsrecht 2 statt 3 Bankanteile** erhält, und daß die **Bank verpflichtet** wird, bei der **Bezahlung** des **deutschen Vorschusses** von **10 Millionen Mark** die **Hälfte** der dafür **erforderlichen Anleihe** der **deutschen Bankgruppe** zu überlassen.

Trotz der **sachlichen Differenzen,** die noch bestehen, ließ die heutige **Sitzung** doch den **Eindruck** zurück, daß **allerseits** auf eine **Verständigung hingearbeitet** wird.

hd **Algeciras,** 27. März. In maßgebenden Kreisen herrscht die Ansicht vor, daß, falls die **Regierungen in Berlin und Paris** noch **geringe Zugeständnisse** machen, die **Konferenz binnen weniger Tage beendet** sein kann. Der Herzog von **Almodovar** erklärte, der **Ausgang der Konferenz** bedeute **weder** einen **Sieg** noch eine **Niederlage** für irgend eine Macht.

= **Berlin,** 26. März. Die „**Nordd. Allg. Ztg.**" schreibt: „Der „**Temps**" fährt fort, den Gang der **Verhandlungen** in **Algeciras** zu **stören** und die **Verständigung** zu **erschweren.** Nach Pariser Privatdepeschen heutiger Morgenblätter behauptet der „**Temps**" jetzt, auf **Weisung von Berlin** hätten die **kaiserlichen Vertreter** in **London** und **Washington** die **Legende** von einer **Isolierung Frankreichs** verbreitet. **Richtig** ist **lediglich,** daß die **kaiserlichen Vertretungen** unter dem 12. März von einem **Bericht** des Botschafters v. **Radowitz** in **Kenntnis** gesetzt wurden, nach welchem der **Vorschlag** des Grafen **Welserheimb** überwiegend **günstige Aufnahme** gefunden habe und die **Mehrheit** der **Delegierten** ihrem **französischen Kollegen** zu einer **Verständigung geraten** hätten. Die kaiserlichen Vertreter waren angewiesen worden, dies den **Kabinetten** zur **Kenntnis** zu bringen und auszuführen, daß der **Welserheimbsche Vorschlag** eine **geeignete Basis** bilde, um die **Konferenz** zu einem **glücklichen Ende** zu bringen und damit einer **Periode** der **Beruhigung** und **Sicherheit** und des **wirtschaftlichen Aufschwunges** die Wege zu ebnen. Was dagegen der „**Temps**" aus der Haltung und Sprache der kaiserlichen Vertreter zu machen versucht, steht **auf der Höhe seiner Behandlung** der **russischen Instruktion.** Wir stellen fest, daß der **russische Minister des Aeußern** und der **russische Ministerpräsident** gegenüber dem **deutschen Botschafter** in Petersburg ihr **Bedauern** über die **tendenziös entstellende Veröffentlichung** des „**Temps**" **ausgedrückt** haben. Wir stellen weiter fest, daß der **russische Botschafter** in **Paris** dem Fürsten **Radolin** gegenüber die **Veröffentlichung** als eine **grobe Taktlosigkeit** und **Verdrehung der Wahrheit gemißbilligt** hat."

M. **Petersburg,** 27. März. Die **Residenzblätter** greifen die in der marokkanischen Frage gegen den „**Temps**" gerichtete **russische offiziöse Note** an. Noch **vor zwei Tagen,** schreibt die „Nowoje Wremja", sei anzunehmen gewesen, Graf **Lamsdorff** werde eine feste und würdige **Haltung** bewahren; **Rußland** habe **förmliche Verpflichtungen** gegen **Frankreich** und sei demzufolge verpflichtet, die **französische Politik** im **Mittelmeer** mit allen Kräften zu **unterstützen.** Dem **entspreche** der vom „**Temps**" veröffentlichte **Text** des **Zirkulars** des Grafen **Lamsdorff.** Die jetzt erfolgte **offiziöse Widerlegung** lasse eine **Mitteilung** darüber **vermissen, was** in dem Text des „**Temps**" **unrichtig** sei und müsse in **Frankreich** den **unangenehmsten Eindruck** hervorrufen, da die offiziöse Note dort natürlich als **Liebedienerei gegen Berlin** aufgefaßt werden würde. Das Blatt kann **nicht begreifen,** was diese **Wiederholung** bezweckte, doch ist ihm klar, daß im Hinblick auf die sich **zuspitzende Krisis im Dreibund** Graf **Lamsdorff** gewohnheitsmäßig alle **Anstrengungen** mache, **keine bestimmte Politik** zu haben. Es sei unter solchen Umständen zweifellos, daß **Rußland** sich **wiederum zwischen zwei Stühle** setzen werde. Graf **Lamsdorff** werde **Deutschland nicht befriedigen,** wohl aber **Frankreich zurückstoßen.**

= **New-York,** 27. März. Ein gestriger **Kabelbericht** des amerikanischen Botschafters **White** aus **Algeciras** meldet, eine **Einigung** über die **Polizeifrage** de facto sei **erreicht. Frankreich** und **Spanien** und wahrscheinlich auch eine **dritte Macht** werden die **gesamte Polizeikontrolle** in **Marokko** erhalten. B. L.-A.

* * *

L. **Tanger,** 27. März. Die **marokkanische Regierung** bemüht sich, wie „Daily Mail" meldet, eine **Eingeborenen-Polizei** zu organisieren, um einer **europäischen Aktion damit zuvor zu kommen.** Sie sandte **dringende Befehle** an viele der mächtigsten **Häuptlinge,** möglichst starke **Streitkräfte** bereit zu halten und jede unerlaubte **plötzliche Landung** einer **ausländischen Expedition,** sowie die **Errichtung** von **Faktoreien,** wie die in **Marchica** zu **verhindern.**

Nach dem Frieden in Ostasien.

= **New-York,** 27. März. Große **Sensation** erregt die **Ansammlung** von **amerikanischen Kriegsschiffen** vor **Shanghai.** Bis jetzt **befinden sich daselbst 8 Kriegsschiffe.** Weitere folgen. Anscheinend werden **neue Boxerunruhen** befürchtet.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

In den Ostseeprovinzen.

= **Petersburg,** 26. März. Durch kaiserlichen **Ukas** sind die **Wahlen** zur **Reichsduma** für **Esthland** auf den **27. April,** für **Kurland** und **Livland** auf den **3. Mai** festgesetzt worden.

In Polen.

hd **Posen,** 26. März. Auf dem russischen Grenzzollamt **Slupca** wurde ein **Maschinenführer** und ein **Heizer** aus **Beuthen** verhaftet, welche in Krakau verfaßte, auf Umwegen hierher gelangte **revolutionäre Bücher** über die **russische Grenze** schmuggelten.

In Moskau.

= **Moskau,** 27. März. Bei den Wahlen der Arbeiter in der Provinz Moskau kam es zu Zwischenfällen. Die Arbeiter verlangten die Ermächtigung, die Wahlfrage besprechen zu dürfen, was ihnen der Bürgermeister verweigerte.

Mehrere Arbeiter bedrohten einen städtischen Beamten, der Ruhe geboten hatte und den sie für einen Polizisten hielten. Sie verließen demonstrativ den Saal, worauf der Wahlakt ungestört fortgesetzt werden konnte.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Petersburg,** 26. März. Der **Prozeß** gegen die **Mörder des Gouvernementsrats Lonjenowsky,** Maria **Spiridonowa,** wurde hinter **verschlossenen Türen** geführt. Anwesend war der Tambower Gouverneur, eine **Schwester** der Spiridonowa und ihre Schwiegermutter, welche wiederholt **Krampfanfälle** erlitt. Zwei Aerzte geben entsetzliche Schilderungen über das **Aussehen der Spiridonowa** und den **Mißhandlungen** durch die **Kosaken.** Das Urteil lautete auf **Tod** durch den **Strang.** Die Richter beschlossen indes, ein **Gnadengesuch** an den **Zaren,** wie schon gemeldet, zu richten.

= **Jekaterinoslaw,** 27. März. Gestern drangen fünf **Individuen ins Postbureau** und forderten von dem Beamten das vorhandene **Geld.** Dieser gab **Feuer,** traf jedoch niemand. Nachdem die Räuber den **Beamten** schwer **verletzt,** flohen sie.

= **Bialystock,** 27. März. Eine Anzahl mit **Revolvern** bewaffnete **Personen** drang in ein **Geschäftshaus** und verlangten den **Kassenschlüssel.** Sie **beraubten** dann die **Kasse** und suchten das Weite.

= **Kamenec** (Gouv. Grodno), 27. März. Von hier wird gemeldet: **Gestützt auf ihre große numerische Ueberlegenheit im Kongreß der Städte bemühen sich die jüdischen Wähler um ihre jüdischen Kandidaten durchzubringen. Die christliche Bevölkerung ist sehr erregt. Es sind Maßnahmen getroffen, Judenhetzen zu verhindern.**

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

24. März: Wilhelm Heidt von Grötzingen, Taglöhner hier, mit Bertha Rogg, Witwe, von Weingarten. Ludwig Hoffmann von Daisbach, Taglöhner hier, mit Marie Wipfler von Nußloch. Jakob Graver von hier, Gärtner hier, mit Pauline Rüth von Pforzheim. Adolf Schmitt von Münzesheim, Blechner hier, mit Maria Geyer von Rosenberg. Karl Schneider von hier, Eisendreher hier, mit Anna Gerdon von Niederotterbach. Georg Müller von hier, Metallarbeiter hier, mit Auguste Riesterer von hier. Johann Kraus von Ballenberg, Bahnarbeiter hier, mit Franziska Heitzmann von Unterharmersbach. Richard Holl von Sand, Lehrer in Gersbach, mit Ottilie Wendel von hier. Heinrich Steuerwald von Hinterzarten, Lehrer hier, mit Juliane Kern von Münzesheim.

Todesfälle:

22. März: Reinhold Barts, Apotheker, ledig, alt 29 J. Wilhelm, alt 7 Mt. 21 Tg., V. Joseph Kolbenschlag, Schreiner.

Auswärtige Todesfälle.

Freiburg. Gustav Würslin, Kaufmann, 60 J. a.
Lahr. Karl Helmsauer, Wirt, 39 J. a.
Rastatt. Anton Schmitt, Schlossermeister, 55 J. a.
Schwetzingen. M. Schneider, Hauptlehrer a. D., 79½ J. a.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 26. März 3,00 m (24. März. 3,06 m)
Schusterinsel, 27. März. Morgens 6 Uhr 1,95 m.
Kehl, 27. März Morgens 6 Uhr 2,26 m.
Maxau, 27. März. Morgens 6 Uhr 4,03 m, gef. 0,08 m.
Mannheim, 27. März. Morgens 7 Uhr 3,79 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 27. März:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Deutschn. Handlungsgehilfenvb. 9 Uhr Sitzung Moninger, Konkordiasaal.
Evang. Arbeiterverein. 8½ Uhr Monatsversig. im Lokal, Wilhelmstr. 47.
Freisinniger Verein. ¾9 Uhr Zusammenkunft im Tannhäuser.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Illichs Zitherverein. 8½ Uhr Vereinsabend in der Eintracht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 Uhr Probe. Alte Brauerei Bischoff.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive im Realgymnasium.
Verb. deutsch. Handlungsgeh. zu Leipzig. 9 Uhr Zusflt. im Landsknecht.
Verein v. Aquarien- u. Terrarienfreunden. 8½ U. Sitzung i. Landsknecht

Kufekes Kindermehl
hervorragend bewährt bei Darmkatarrh, Diarrhoe, Brechdurchfall etc.
8035a

Mensch, ärgere dich nicht!
das ist leicht gesagt, aber, wenn die Wäsche schlecht ausfällt, ärgert man sich doch. Man sollte sich freilich auch da nicht ärgern, vielmehr nach der wahren Ursache forschen, die fast immer in dem Gebrauche eines unzureichenden Waschmittels zu suchen ist. Wenn man das richtige Waschmittel nimmt, muß die Wäsche rein und schön werden; und sie wird es immer mit Luhns! 2098a

Hohenlohescher Tapioca
kommt auf die Tafel der Feinschmecker und der besten Familien.
808

Das schmeckt aber wirklich gut
sagte Lieschen, als sie zum ersten Male statt des widerlich schmeckenden Lebertrans **„Ollat"** Eiweiß-Emulsion einnehmen durfte. Dabei ist „Ollat" nicht teurer als guter Tran und von höherem Nährwert „Ollat" enthält 46% Fett, 15% Eiweiß, 24% Kohlenhydrate, 2% phosph Kalk. Preis per Flasche **Mk. 1.50.** Zu haben in den Apotheken und Drogerien. **Hauptdepot: Leopold Fiebig in Karlsruhe. Alleinige Fabrikanten: J. & G. Leinweber, Mainz.** 1892a

Der heutigen Gesamtauflage ist ein **Prospekt der Kakao-Compagnie Theodor Reichardt, Wandsbeck, Filiale Karlsruhe: Kaiserstr. 193/195,** beigefügt, worauf hingewiesen wird.

Aerztliche Mitteilung.

Dr. med. Gustav Selss aus **Freiburg i. Brg.**
hat sich in **Baden-Baden** als 2526a.3.1

Spezialarzt für physikalisch diätetische Therapie

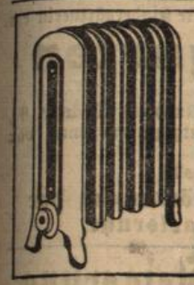
niedergelassen und die Leitung der **Maltenschen Naturheilanstalt** übernommen. Sprechstunden von 10—12 und 3—5 Uhr.

Hygienische Austrocknung von Neubauten
und **feuchten Räumen** (nach Patent Türk).

Frisch verputzte Räume werden binnen 2—3 Tagen vollständig ausgetrocknet u. zwar durch fortwährende Zuführung von kalter trockener Aussenluft u. Abführung der entstandenen Wasserdämpfe.

Gründlichkeit. Zeitersparnis. Mietgewinn.

Vertreter:
Otto Schawinsky, Techn. Bureau, Zähringerstr. 26.
NB. Die Apparate werden nur verliehen! B9972.3.2



Bruchof & Gremmels
G. m. b. H.
Central-Heizung · Sanitäre Anlagen.
Karlsruhe i. B.

B9994

Geschäftsverlegung und Empfehlung

Meiner hochgeehrten Kundschaft, sowie der tit. Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung zur gefälligen Mitteilung, daß sich mein Geschäft ab **1. April**

Karlstraße 20

befindet. Schnellste und billigste Bedienung wird zugesichert.

Bitte höfl., die noch vorhandenen **Reparaturen** bis dato abholen zu lassen.

Hochachtungsvoll
Max Beck, 4764.2.1
chir. Instrumentenmacher u. Messerschmied,
Schleif- u. Polier-Anstalt. — Elektr. Betrieb.

Mehr als die Hälfte
des einbezahlten Betrags für
Frankfurter Pferdelose
kommt wieder am **4. April** zur Ausspielung, zus. **Mark 64 000 bar,** für 7 bespannte Wagen, 50 Pferde, auch Gold- und Silbergewinne (mit 90% verkäuflich).
Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark verkauft
Carl Götz, Hebelstraße 11/15, Karlsruhe,
sowie **J. Antweiler, C. Graf, G. Schneider, Ad. Stauffert, Heh. Vogel, Chr. Wieder und Filialen.** 3285.6.4

Hypotheken-Kapitalien

In General-Vertretung einer **ersten** deutschen Hypothekenbank nehme **Darlehensanträge** zu **günstigen Bedingungen** entgegen. Kapitalrate kann nach Fertigstellung des Rohbaues ausgezahlt werden. **Baukredite** werden von mir gewährt.

Bankgeschäft **Ignaz Ellern**
Friedrichsplatz 10.
4758

Original
Cottbuser Anzug-, Hosen- u. Paletot-Stoffe,
Frühjahrs-Neuheiten, vorzügliche haltbare Qualitäten.

Westenstoffe in grosser Auswahl.

Mk. 6.30
mit 5% Rabatt.

Muster für Wiederverkäufer u. Schneider zur Verfügung.

empfiehlt
Wilh. Wolf jr., Kaiserstr. 82a.
Tuch-Abteilung. 4110.10.4

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

4676 **kaufen Sie bei:** 4.2
Konrad Schwarz
Install.-Geschäft
Karlsruhe, Waldstr. 50.

Ankauf!
von gut abgelegten **Herren- und Damenkleidern** sowie **Möbel** und **Betten.** Bezahle die höchsten Preise. Durch Postkarte benachrichtigt, komme zu jeder gewünschten Zeit. 4753*
J. Brauner,
14 Markgrafenstraße 14.

Schwämme,
eine neue Sendung in schöner Ware empfiehlt die Drogerie
Wilh. Tscherning, v. W. L. Schwaab,
Amalienstr. 19. 47 1
Mitgl. des Rabatt-Spar-Verein.

Gebrauchen Sie Möbel?
Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**
ohne Aufschlag des reellen Preises,
auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit
Kein Abzahlungsgeschäft!
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 4763 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.1

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
Dienstag den 27. März 1906.
54. Abonnementsvorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Der fahrende Schüler

Komisch-Romantisches Spiel in einem Akt. Dichtung (frei nach einem Zwischenspiel des Cervantes), zum Teil unter Benützung der E. Göttschen Neugestaltung) und Musik von Edgar Istel.
Musikalische Leitung: Michael Balling
Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:
Pancrazio, ein Landedelmann . . . . Hans Keller.
Lionarda, seine Frau A. v. Westhoven
Christiana, ihre dienstbare Nichte . K. Warmersperger.
Robert, ein fahrender Schüler aus Deutschland . . . . Jan van Gorkom
Pietro, Advokat } aus Bologna { H. Bussard
Paolo, Barbier u. Heilkünstler } aus Bologna { Frz. Roha.
Giuseppe, Diener des Pancrazio . . . August Haag.
Die Handlung spielt Mitte des 16. Jahrhunderts auf dem Landgut des Pancrazio bei Bologna.

Sylvia
oder
Die Nymphe der Diana.
Ballet in 3 Akten von Jules Barbier und Mérante. Musik von Leo Delibes.
Szenische Leitung: Paula Allegri-Bauz
Musikalische Leitung: Pelton Eck.

Personen:
Sylvia, Nymphe der Diana Luise Kling
Diana . . . . . Grethe Ulrici.
Amor . . . . . Else Kirsch.
Amyntas, ein Schäfer Felix Krones.
Orion, der schwarze Jäger . . . . Richard Allegri.
Ein Satyr . . . Max Schneider
Ein Waldgeist . . Heinrich Blank
Ein junger Hirt . . Rosa Beck.
Aethiopische Sklavinnen Orions { Luise Stolze. Th. Schmidt.
Ein Bauer . . . Ernst Golde.
Eine Bäuerin . . Jul. Schwarz.
Nymphen der Diana. Najaden. Waldnymphen. Satyre. Faune. Bacchuspriester. Griechen. Griechinnen. Phrygische Tänzer. Herolde. Bacchanten. Bacchantinnen. Schäfer. Schäferinnen. Hirten. Volk. Kinder.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr
Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz
Prompte Bedienung. 1202
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Dem geehrten Publikum von Karlsruhe teilen wir ergebenst mit, daß wir die dortige **Generalvertretung** für den Vertrieb unseres **natürlichen kohlensauren Mineralwassers**

„Römerbrunnen"

aus den altberühmten Mineralquellen bei Echzell, Oberhessen

an die Mineralwasserfabrik J. Allgeier
Georg-Friedrichstraße 18 **Telephon 1951**

übertragen haben und bitten, geschätzte Aufträge diesem Herrn überschreiben zu wollen.

„Römerbrunnen"

erfreut sich als Kur- und Tafelwasser allerersten Ranges allseitig größter Anerkennung. Als medizinisch wertvolles Mittel gegen **Influenza, Verdauungsstörungen, Katarrhe der Luftwege und ähnliche Krankheiten** geschätzt und vielfach ärztlich verordnet. Jahrhunderte bekannt und berühmt. 3493.6.4

Echzell, Oberhessen. **Römerbrunnen-Verwaltung.**
A. Osterrieth.

Die besten
schönsten und dabei äusserst preiswerten
Damen- & Kinder-
Strümpfe
finden Sie bei 4789.2.1
Rudolf Vieser, Kaiserstrasse 153.

Frühjahrs-Anzüge und Ueberzieher
empfiehlt B8516.10.2
J. Kovar, Schneidermeister,
16 Herrenstrasse 16 (Rodensteiner).
Tadellose Ausführung. Zivile Preise.

Zwecks **tadelloser** und **rechtzeitiger** Herstellung bitte ich mir zugedachte
Strohhüte zum Waschen
baldigst übergeben zu wollen. 4780
Wilhelm Bauer
84 Kaiserstr. 84. Telephon 391.

Peruan. Tannin-Wasser
ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **H. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19.
Parfümeriehandlung. 3846 52.33

Achtung! Lebensmittelbranche!
Sehr günstig.
Ein gutgehend. Kolonialwarengeschäft, ca. 30000 Mark Umsatz, am hiesigen Platze, sofort Umstände halber zu verkaufen. Mk. 1000.— bar notwendig. Offerten unter Nr. 4759 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Ein seit langen Jahren best eingeführtes, gut fundiertes, rentables und sehr ausdehnungsfähiges **Geschäft sucht** einen repräsentationsfähiges tüchtigen
Teilhaber
Die Einlage kann ratenweise erfolgen, eventl. kann das Geschäft jetzt oder später käuflich mit einigen tausend Mark Anzahlung erworben werden.
Angenehme und sichere Existenz garantiert. Da Besitzer noch an anderem Unternehmen beteiligt, Tausch gegen irgend ein gutes Objekt nicht ausgeschlossen. 2.1
Offerten unter Nr. B10009 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Theaterplatz
1/6 Sperrsitz 2. Abt. B, angenehmer Eckplatz für das letzte Quartal abzugeben. **Hirschstr. 65,** I. B10014

Tüchtige Kleidermacherin
nimmt noch Kunden im Hause an. Dienstboten werd. berücksichtigt. Näh. Rheinbahnstr. 22, Hths., 4. St. lks.

Haus in Karlsruhe.
Ein **Eckhaus mit Laden,** prima Lage wird **zu verkaufen** oder gegen ein kleines Landhaus zu vertauschen gesucht. Offerten unt. Nr. B9962 an die Exp. d. „Bad. Presse" erb. B9962.3.1

Fahrräder zu verkaufen.
Ein gut erhaltenes und ein älteres **Fahrrad** sind sof. billig zu verkaufen. Eines dav. m. Freilauf u. Rücktrittbr. Anzusehen mittags von 12—2 Uhr u. abends von 6—8 Uhr. 4626.2.2
Grenzstraße 24, 3. Stock, rechts.

Ein **Herd** mit Rohr, gr. Kupferschiff, Messingst., Wärme- u. Bratofen ist für 30 Mk. zu verkaufen. B10049
Kaiserstraße 3, Schreinerei.

---

1 gebrauchter Kleiderschrank, eine Bettstatt und ein Küchenschaft ist billig zu verkaufen.
Schützenstr. 93, 2. St. B9989

Zu verkaufen: 1 Konfirmanden-Anzug, 1mal getragen. B10048
Zu erfragen **Kriegstr. 167,** IV.

Eine Kommode und ein gut erhaltener Herd ist billig zu verkaufen. B10015
Rüppurrerstr. 72, 1. St.

Kinderwagen, gut erhalten, ist billigst zu verkaufen. B10013
Werderstr. 68, 2. St. lks.

Kinderwagen
mit Gummireifen, wenig gefahren, ist sehr billig zu verkaufen. B10012
Körnerstr. 20, 4. St.

Ein gebrauchter **Kinderliegwagen** (Prinzeßform) mit Gummireifen ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen.
Rudolfstr. 24, III., r. B9993

Freisinniger Verein

Heute abend 3/4 9 Uhr:

Zusammenkunft

„Tannhäuser".

Gesangverein Germania.

Heute Abend 9 Uhr:

PROBE.

Der Vorstand.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr,

Sitzung

im Moninger, Concordia-Saal

Besuch von Standeskollegen willkommen.

Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde. (1861).

Gut Heil.

Die **Turn-Abende** für Mitglieder und Zöglinge finden jeweils **Dienstag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr** in der Zentralturnhalle — Bismarckstraße —, das **Turnen** der **Damen**-Abtheilung jeweils **Donnerstag Abend von 1/2 9 bis 1/2 10 Uhr** in der Turnhalle Sophienstr. Nr. 14 statt.

Anmeldungen werden in den betr. Turnhallen entgegengenommen.

Zöglinge haben **keine Aufnahmegebühr** zu entrichten.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Turnrat.

Illichs Zitherverein

Karlsruhe.

Heute Dienstag 1/2 9 Uhr:

Probe

(Vereinsabend).

Lokal: Eintracht.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft

Dienstag und Freitag abend 9 Uhr:

Probe

„Alte Brauerei Bischoff".

Evang. Arbeiterverein

Karlsruhe.

Dienstag den 27. ds. Mts., abends halb 9 Uhr, im Lokal, Wilhelmstraße 47 („Einigkeit"):

Monatsversammlung.

Um zahlreichen Besuch bittet

2798 Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologenklub

unt. d. Protektorat JJ. KK. Hoheiten des Großherzogs u. d. Großherzogin von Baden.

Mittwochabend 9 Uhr i. Klublokal „z. Landsknecht":

Monats-Versammlung.

Gäste u. Hundefreunde willkommen.

Der Vorstand.

Kaufe und tausche

fortwährend Stollwerk- u. Liebigbilder, sowie kleine Briefmarkensammlungen und Ganzsachen.

August Kreyser,

Rüppurrerstraße 38, 3. Stock,

B9885 Eingang Werderstr. 6.2

Wer

abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel zu verkauf. hat, sende seine Adresse nur an B9947

Sal. Gutmann, Zähringerstr. 23.

Verloren

ein Pelzboa, fast schwarz, Montag gegen 12 Uhr in der Karlstraße.

Gegen Belohnung abzugeben

B10064 Augustastr. 20, 4. St. r.

Verloren

am Samstag ein schwarzer Knaben-Pelzkragen von Schillerschul bis Lammstr. 5. Abzugeben daselbst im Laden gegen Belohnung. 4795

Milch-Gesuch.

40 Liter Hofmilch wenn möglich per sofort gesucht. Offert. u. B10066 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Nat.-lib. Verein Karlsruhe.

Die diesjährige satzungsgemäße

ordentliche Mitgliederversammlung

(Generalversammlung)

findet am **Freitag den 30. März, abends 1/2 9 Uhr,** im **Saal III bei Schrempp** statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des seitherigen Vorstandes (§ 7 der Satzungen).
2. Gesamterneuerung des Vorstandes (§ 6 der Satzungen).
3. Verschiedenes.

Wir laden hierzu die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen ergebenst ein. 4569

Der Vorstand.

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Mittwoch den 28. März, nachmittags 3 1/2 Uhr, Versammlung (Stefanienstraße 22, Konfirmandensaal). **Vortrag** des Herrn Pfarrers Diemer über: „Ein Besuch in den Anstalten Pastor v. Bodelschwingh's". Entgegennahme von Gaben für die **Jubiläumsspende.** Verkauf von Losen durch die Vorstandsmitglieder. 4755

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.

In der zweiten Woche nach Ostern soll unsere diesjährige **Verlosung** stattfinden. **Gaben** für dieselbe nehmen entgegen: Frau Hauptlehrer **Bräuninger,** Waldhornstraße 12; Frau Hofgarteninspektor **Mayer,** Markgrafenstraße 47; Frau **von Lilier,** Stefanienstraße 61; Hofprediger **Fischer,** Stefanienstraße 22. **Lose** zu 20 ₰ sind bei den Genannten zu haben, ebenso bei Fräulein **Gärtner,** Akademiestraße 7; bei Fräulein **Lenz,** südl. Hildapromenade 2, parterre; bei Frau Oberstleutnant **von Stabel,** Westendstraße 10 und bei Fräulein **Steinmann,** Friedenstraße 16. **Wir bitten herzlichst, auch in diesem Jahre unser Unternehmen fördern zu wollen.**

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß in der nächsten Zeit **Hilfskirchendiener Siefert** die noch von 1905 ausstehenden **Beiträge** sammeln wird.

Ferner erinnern wir daran, daß unser Verein sich beteiligt an der Sammlung der **Festspende** der Frauenvereine für das Großherzogliche Jubiläum. Frau Hofprediger **Fischer** nimmt die Spenden entgegen.

Der Vorstand. 4756.2.1

National-sozialer Verein.

Mittwoch den 28. März, halb 9 Uhr abends, im „Goldenen Adler":

Oeffentliche Sitzung

Faktor **Max Seul:**

„Die Vertretung der Angestellten (Privatbeamten) in Arbeitskammern". 4659

Freie Diskussion! Jedermann willkommen!

Frauenbildung — Frauenstudium.

Mittwoch den 28. März, abends 8 Uhr, im **großen Rathaussaal:**

Vortrag

von Fräulein **Dr. Elisabeth Gottheiner** — Berlin:

„Die Frau und die Nationalökonomie."

Eintritt frei.

Nummerierte Plätze für Mitglieder (gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte) **50 Pfg.,** für Nichtmitglieder **1 Mk.** Kartenverkauf in der Musikalienhandlung **Fr. Doert,** Ritterstr. und an der Kasse.

4745 Der Vorstand.

Lebensbedürfnis-Verein

Karlsruhe.

Die **Auszahlung der Dividende** erfolgt **morgen Mittwoch den 28. März, vormittags von 8—12 Uhr** und **nachmittags von 2—6 Uhr,** für die Nummern der neuen Markenbücher von **1801** bis **2200** an unserer Kasse, **Zähringerstraße 47,** gegen Vorzeigen des neuen Markenbuches. 3676

Vereinigung Karlsruher Briefmarkensammler.

Mittwoch den 28. März, abends von 9 Uhr ab, findet im Vereinslokal, **Hotel Tannhäuser,** 2. Stock, Zimmer Nr. 11

die Besichtigung der Fälschungs-Sammlung des Germaniarings

statt. In Anbetracht dieser für unser Sammelwesen geschaffenen wichtigen Einrichtung laden wir unsere verehrl. **Vereinsmitglieder sowie auch alle ernsten Briefmarkensammler** zu zahlreicher Beteiligung ergebenst ein. 4800

Der Vorstand.

Vortrag

über

Phrenologie und Cheromantie

Mittwoch, 28. März, Palmengarten, Herrenstraße, **abends 8 Uhr:**

Thema: **„Was man aus den Kindern machen und aus deren Gesichtszügen lesen kann".**

Aus diesem lehrreichen Vortrag soll es jeder Person ermöglicht werden, Lehre zu ziehen, wie man den Charakter eines jeden Menschen aus den Gesichtszügen beurteilen kann. B9944.2.2

Zu diesem Vortrag ladet ganz ergebenst ein

Frau L. Wolber, Phrenologin aus Stuttgart.

Zur Bestreitung der Kosten wird als Eintritt **1 Mark** erhoben.

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** ist zu verkaufen. B10050 **Werderplatz 30,** part.

Herd, ein Jahr im Gebrauch, sehr billig zu verkaufen. B9950 **Schillerstraße 4,** II, lks.

Vergleich.

In der Privatklagesache der Frau Barbara Vollmer in Knielingen, Privatklägerin,

gegen

1. Frau Johanna Grether,
2. Emma Grether, minderjährig, in Knielingen,

wegen Beleidigung,

kam vor Großh. Amtsgericht VIII hier folgender Vergleich zustande:

Johanna Grether u. Emma Grether bedauern, die Privatklägerin, Frau Vollmer, beleidigt zu haben u. nehmen die beleidigenden Aeußerungen mit dem Ausdruck des tiefsten Bedauerns zurück, sie bezahlen eine Buße von je 20 Mark und tragen die sämtlichen in beiden Klagesachen ihnen gegenüber erwachsenen Gerichts-, Anwalts- und Parteikosten und die Kosten der Publikation in der „Badischen Presse".

Karlsruhe, den 26. März 1906.

Dies veröffentlicht 4786

der Vertreter der Privatklägerin:

Dr. Sanders, Rechtsanwalt.

Düngerversteigerung 4781

für den Monat April 1906 findet beim **1. Bad. Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20** am **3. April 1906, 9 1/2 Uhr vormittags,** statt.

Düngerversteigerung.

Am **Mittwoch den 4. April 1906,** vormittags 7 Uhr, wird die Matratzenstreu aus den Stallungen der 1., 2. und 3. Batterie Feldartillerie-Regiments Nr. 50 in Gottesaue öffentlich gegen Barzahlung versteigert. 4784

Matratzendünger-Versteigerung.

Donnerstag den 5., Freitag den 6. u. Samstag den 7. April d. J., jeweils **vormittags 9 Uhr** beginnend, läßt das **1. Badische Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20** den Matratzendünger aus seinen Stallungen zu Karlsruhe in der Dragoner-Kaserne öffentlich meistbietend versteigern. 4782

13—15 000 Mk

II. Hypothek auf Wohnhaus in Karlsruhe **gesucht.** Off. u. Nr 4787 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Welche zuverläss. verschwieg. Person würde einer jg. verheirat Frau **30—40 Mark leihen.** Rückzahl. nach Uebereink.

Gefl. Off. unt. Nr. 9963 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten.

Achtung! Für Weinhandlung!

Welche Oberländ Weinhandlung vermittelt auf 1. Juni einem tücht. Wirte (Frau gute Köchin) eine nachweisb. rentable **Gastwirtschaft** in verkehrsreichem Landorte gegen Abnahme des ganzen Bedarfes an Oberländ. Wein. Gefl. Angebote unter Chiffre H. M. 200/2488a übermittelt die Exped. der „Bad. Presse". 4.4

3.2 **Haus**

in vorzüglichster Geschäftslage einer verkehrsreichen, aufblühenden Stadt

Mittelbadens,

außerordentlich gut geeignet als

Warenhaus

oder auch für ein am Platze nötiges

Delikatessengeschäft

aber auch sonst zu jedem anderen Geschäft wegen seiner äußerst günstigen Lage ganz besonders geeignet, ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen** durch **Carl Rudolph,**

Finanz- u. Immobil.-Agentur,

Kehl a. Rhein.

Hotel-Verkauf.

Im Mittelpunkt der Residenz ist ein gut gehend **Hotel-Restaur.** zu verkaufen, auch zu verpachten. Das Anwesen ist neu und wird nur von gutem Publikum besucht. Nur tüchtige Fachleute haben den Vorzug. Das Anwesen eignet sich ausgezeichnet zu einem feinen Weinlokal.

Offerten unter Nr. 4785 an die Exped der „Bad. Presse" erb. 2.1

Günstige Kaufgelegenheit

In allernächster Nähe von Heidelberg, gute Lage, ist ein 2 Etagen hohes

Wohn- u. Geschäftshaus

sofort **zu verkaufen.**

Das Anwesen hat einen schönen Laden nebst 9 großen Zimmern, 2 Mansarden, schöner Keller und Speicher, Hofraum mit Hintergebäude, sowie Gas- u. Wasserleitung. Preis des Anwesens 35 000 Mk. Anzahlung nach Vereinbarung. 4792 3.1

Offerten sind zu richten unter **M. 125 „Hansa" Karlsruhe.**

Sofa mit 3 Polsterstühlen, **Bettstelle** mit Rost, **Tisch** oval, zu verkaufen. B10011 **Ludwig-Wilhelmstr. 18,** 3. St. r.

Ein eleganter, zweisitziger **Sportswagen,** wie neu, mit Gummireifen und Verdeck ist preiswert zu verkaufen. Ebenda selbst ist auch ein großer **Linoleum-Fußbodenteppich** billig abzugeben. Weltzienstr. 23, p. l. B10018

Photographische Gesellschaft

KARLSRUHE.

Mittwoch 28. März 1906, abends 1/2 9 Uhr im Lokal der „Liederhalle", Kaiserpassage 21

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn **H. Allers:**

„Besteigung der Zugspitze und Wanderung durch das Karwendelgebirge bis zum Achensee".

Wir laden unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie alle Freunde der Photographie und des Alpensports freundlichst ein. 4798

Eintritt 20 Pfg. Hochachtend

Der Vorstand.

Kindergarten der Neu-Oststadt.

Den verehrl. Familien der Oststadt die ergebene Mitteilung, daß

am 1. April ds. Js. Tullastraße Nr. 80

unter der Leitung von Fräulein **Knobloch,** geprüfte Kindergärtnerin ein

Fröbel-Kindergarten

eröffnet wird.

Satzungen sind zu erhalten von Fräulein E. Knobloch, Tullastr. 80, und werden ebendaselbst Anmeldungen täglich entgegengenommen von 9—12 Uhr und 2—6 Uhr.

Hochachtungsvoll

Die Kommission zur Förderung der Fröbelsache in Karlsruhe.

4644.2.1

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch den 28. März, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Zähringerstraße 29 gegen bar versteigert:

2 große gute Aktenschränke für Bureaus, 1 Chiffonniere, 1 Schreibtisch, 2 Waschkommode mit Marmor, 2 gute Betten, 1 Diwan (3sitzig), 1 eiserne Bettstelle mit Matratze, 1 Chaiselongue, 2 Seegrasmatratzen, 6 bereits neue Rohrstühle, 1 Diwan mit 2 Fauteuils, 1 Trumeau, 6 gute Polsterstühle, 1 Küchenbüffet, 1 guter Ausziehtisch, oval mit 4 Einlagen, verschiedene Rohr- und Strohstühle, 1 schöner Blumentisch, 1 Garderobeständer, verschied. Schirmständer, 1 hölz. Kinderbettstelle, 1 Ofenschirm, 1 Spiegel, 1 Bügelgestell, 1 Laubfroschfigur, Linoleum, Vorhanggalerien, 1 Vorplatzlampe mit großer Glaskugel, 1 Bodenteppich, Handtaschen, 51 Stück Samensäckchen, 1 Papageikäfig, 1 Kaffeemaschine, 1 gedeckter Gasherd, 20 Jahrgänge Tägliche Rundschau, 15 Bände Deutsche Kolonialzeitung, 4 Bände Deutsches Offiziersblatt, 2 Bände Deutsche Flotte, 18 Bände Meyers Lexikon, Bücher über deutsch-französischen Krieg, China und Afrika und sonst noch viele,

wozu Liebhaber höflichst einladet 4773

S. Hischmann, Auktionsgeschäft,

Zähringerstraße 29.

Restaurant Laub.

Dienstag abend 8 Uhr: B10073

Familien-Abend der Komiker-Truppe **Berthini.**

Urkomisches Programm.

Hiezu ladet freundl. ein Lukas Kappenberger.

Im König von Preussen

konzertiert am Dienstag den 27. März B10074

Oskar Müllers Singspiel-Truppe.

Zum Eichbaum

Dienstag den 27. März: B10075

Großes humorist. Konzert der Zugspitzler

wozu freundl. einladet Franz Himmelsbach.

Brauerei Fels.

Heute abend 8 Uhr: B10076

Konzert KERN

Es ladet höflichst ein J. Vogel.

Restaurant Klapphorn.

Amalienstraße 14a, Ecke Bürgerstraße.

Heute Dienstag

Schlachtfest. **Schlacht-Fest.**

Zum Besuche ladet höflichst ein

Wilhelm Herlan.

Gleichzeitig bringe meinen **vorzüglichen Mittagstisch** in empfehlende Erinnerung. 4788

Strohhüte

zum Waschen, bitte mir jetzt schon übergeben zu wollen. 4799.2.1

A. Lindenlaub,

Hut- und Mützenmagazin,

Kaiserstrasse 191.

Kleidermacherin, tücht., empfiehlt sich im Anfertig. von Damen- u. Kinderkleidern, in sowie außer dem Hause. Saubere Arbeit. Billige Berechnung. B10094 **Essenweinstr. 22,** IV, l.

Billig zu verkaufen

1 guterhaltenes **Frühjahrs-Jacket,** sowie eine neue **Konzertzither.** B10081 Zu erfr. **Yorkstr. 14,** 2. St.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme, die mir bei dem Begräbnis meines Sohnes, des 4757

Apothekers Reinhold Barts

in so reichem Masse erwiesen worden ist, namentlich auch seitens der Herren Professoren und Studierenden der hiesigen Technischen Hochschule, sage ich hierdurch meinen tiefempfundenen Dank.

Karlsruhe, den 26. März 1906.

Verwitwete Frau Amtsgerichtsrat Barts.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres innigstgeliebten Kindes

Gertrud

sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Stadtpfarrer Weidemeier für die trostreichen Worte, ferner den ev. Schwestern der Oststadt für die liebevolle Pflege, sowie allen Verwandten, Freunden u. Bekannten für die reichen Blumenspenden u. Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Bernh. Jung, Konditorei.

Karlsruhe, den 26. März 1906. B10011

Ueber den Heilmagnetismus

schreibt **Prof. Dr. med. J. Ennemoser:** Der Magnetismus lindert Schmerzen und beschwichtigt Krämpfe 2c., wie kein anderes Mittel, oft in der Zeit als der Doktor sonst seinen Patienten den Puls greift oder das Rezept verschreibt. Er belebt Ohnmachten und Schwächen wie durch Zauber, hebt Entzündungen, zerteilt Geschwülste, veranlaßt Schweiß und andere kritische Bewegungen ohne alle anderen Mittel und wie gar kein anderes Mittel. Durch den Magnetismus sind alle Arten von Krankheiten und sehr oft die verzweifeltsten, für unheilbar erklärten, geheilt worden, er heilt aber nicht alle Kranke. **Keine einzige der bekannten Heilmethoden ist imstande, sich mit dem Magnetismus zu messen, sowohl in Rücksicht der Allgemeinheit von Krankheiten, als in der Schnelligkeit des Erfolges**; jeder praktische Magnetiseur wird bereit sein, den Beweis in der Probe zu liefern und er wird sicher nicht zu Schanden werden".

Dies Heilverfahren (kein Hypnotismus) wird ausgeübt von

Magnetopath Wilh. Leibold

Stephanienstraße 23

Mitglied der Vereinigung deutscher Magnetopathen. B10059

Sprechstunden: 2—5 Uhr, Sonntags: 10—12 Uhr.

Offene Füsse

werden geheilt, sowie Ausschläge am Körper und Gesicht. 3571*

Wilh. Oschwald, Heilgehilfe, Kronenstraße 31.

Stühle

werd. dauerhaft geflochten u. repariert. **Stuhlflechterei Fr. Ernst,** 4352 Adlerstraße 3. 8.3

Fuhrunternehmen

in Großstadt Unterbadens mit guter Kundschaft, ist wegzugshalber an tüchtigen Geschäftsmann sofort zu **verkaufen.** Gefl. Offerten unter Nr. 2632a befördert die Expedition der „Bad. Presse".

Heirat.

Tüchtiger Geschäftsmann der Weinbranche sucht sich mit einem christlichen, achtbaren und vermögenden Fräulein oder kinderloser Witwe im Alter von 25—30 Jahren zu verehelichen. Gefl. Anerbieten, auch von Verwandten, die unter strengster Diskretion behandelt werden, werden unter Nr. 2627a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 6.1

Gefunden wurde auf d. Friedrichsplatz ein kleiner **goldener Manschettenknopf.** Zu erfr. Kaiserstr. 82a, 1. St. B10072

2.1 **Erstklassige** B10065

Kundschaft für Milch

wird **zu übernehmen gesucht.** Gefl. Off. sub **C. R. 1000 hauptpostlagernd Karlsruhe** erbeten.

Gesucht

1 Glasabschluß, ca. 3,65×1,85 m, sowie **2 Fenster,** ca. 1,75×1,08 m, möglichst 4 flügl., in gutem Zustande. Offerten mit Preisangabe unter Nr 2616a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Zu kaufen gesucht: polierte Bettstelle mit Rost, Matratze und Kopfpolster. Offerten mit Preisang. **Körnerstraße 19,** part. B10051

Fahrrad, fast neu, umständehalb. billig zu **verk.** B10079 **Gerwigstraße 18,** 3. St. r.

Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt. Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz i. Hof. B10082 3.1

3.1 **Salongarnitur** B10084 **neu, hochelg.,** wird unter Garantie f. nur **128 M, verk. Schützenstr. 56.**

Fahrrad,

ein gebrauchtes noch gutes, mit neuem Pneumatik, für den Spottpreis von 30 Mk. zu verkaufen. B10047 **Wilhelmstr. 2,** Laden.

Guterhaltene Dienstbotenbettstelle m. Rost, Matratze, Polster, 18 Mk., schöner Waschtisch 9 Mk., großer Serviertisch 6 Mk., bereits neuer Ruhesessel mit Mechanik 9 Mk., f. neuer Kameltaschendiwan 48 Mk., eleg. Vertiko, neuer 2tür. Chiffonnier, f. neue franz. Bettstelle m. Muschelaufs., Rost, Matratze, Polster, Bilder, alles sehr billig zu **verkaufen.** B10067.2.1 **Uhlandstr. 7,** parterre.

Zu verkaufen: Roßhaarmatratze 25 M., Kommode 10 M., verstellb. Kinderstuhl 4 M. Uhlandstr. 22, p. B10096

Diwan, ein schöner, ist sehr billig zu verkaufen. B10085 **Kreuzstr. 29,** 4 St.

Wegen Umzug ein **Sofa,** eine **Kommode** und ein **Waschtisch** (noch fast neu) sof. zu verkaufen. B10002 **Waldstr. 66,** Hth., 3. St. lks.

Zwei sehr gut erhaltene, hartholzene **Bettstellen** mit Rost und Keil sind billig **zu verkaufen.** Zu erfragen **Sternbergstr. 1** i. Friseurlad. B10091

Kinderwagen zu verkaufen.

B10003 **Luisenstr. 64,** 3. Stock.

Guterhalt. weißer **Sportswagen** ohne Gummi, mit Fußtritt, 4 Mk., fast neuer verstellb. **Kinderstuhl** 4 Mk. B10077 **Uhlandstr. 7,** part.

Zähringerstr. 17, part., ist ein schöner gelber **Prinzeßwagen** mit Gummireifen u. Porzellangriff, wenig gebraucht, **zu verkaufen.** B10078

Ein schöner guter **Kinder-Liegwagen** mit Gummireifen ist zu **verkaufen.** B10080 **Göthestr. 12,** 4. St.

Stellen finden

1 I. Modistin, Geh. 100—150 Mk., **1 Kassiererin, Empfangsdame, 2 Filialleiterinnen** f. hier u. ausw., **1 Modistin,** 80 Mk. Gehalt, **3 Kontoristinnen,** Geh. bis 100 M., **1 Fakturistin,** 100 Mk. Gehalt, **Verkäuferinnen** f. Manuf. u. Damenkf. **Verkäuferinnen** f. Seidenhaus, **Verkäuferinnen** f. Kurzwaren, **Verkäuferinnen** f. Haus- u. Küchengerät. **Verkäuferinnen** f. Kolonialwaren, **Verkäuferinnen** f. Handschuhe, **Verkäuferin** für Schuhw., **Verkäuferinnen** versch. Branchen **1 Hochbautechniker, Reisende, Buchhalter, Magazinier, 1 Expedient,** Geh. 120 Mk., **1 Lagerist, 4 Verkäufer, 2 Einkassierer,** Fix. u. Provis., **Kassenbote, Bureaudiener, 10 Commis** aller Branchen, **2 Kontoristen, 1 Schreibgehilfe, Werkschreiber** 2c. 2c. durch B10058 **Mathos & Konath,** Stellennachw., 1, II **Marienstraße 1,** II.

Tüchtige, selbständig arbeitende

Polsterer u. Dekorateure

erhalten bei hohem Lohn sofort Stellung. B10061.2.1

Walther Stützer

Herrenstrasse 5, part. links

Zimmer- und Möbeltapezier-Gesuch.

Ein jüngerer, tüchtiger Arbeiter kann sofort eintreten. B10019 **Schützenstraße 61,** 2. Stock.

Monteure und Schlosser

zum sofortigen Eintritt gesucht. 4802 **Chemische Fabrik Rüppurr.**

Ein tüchtig. **Zimmerpolier** wird sofort **gesucht.** Zu erfragen in der Exped. d. „Bad Presse" u. Nr. B10052. 2.1

Schlosser-Gesuch.

Solider auf Gitterarbeit, für dauernde Beschäftigung B10004.2.1 bei **Valentin Lorenz,** Kunst- und Bauschlosserei, **Malsch** bei Ettlingen.

Lediger

Herrschaftskutscher

bei gutem Gehalt zu alsbaldigem Eintritt, der gleichzeitig Dienerdienste verrichtet, gesucht.

Nur solche, die schon in Herrschaftshäusern tätig waren und Ia. Zeugnisse besitzen, wollen sich melden unter Nr. 2629a in der Exp. der „Bad. Presse".

Stadtkundig. Laufbursche

für halbe Tage vormittags **gesucht. Kronenstrasse 32,** B10053 I. Etage, Vorderh.

Als 4801

Hausbursche

kann ein jüngerer, gut empfohlener Mann sofort eintreten bei

Friedrich Gutsch, Hofdruckerei Markgrafenstraße 50.

Gesucht

wird bei guter Bezahlung ein tüchtiger, lediger

Pferdeknecht,

womöglich gedienter Kavallerist oder Artillerist, welcher mit Pferdepflegen und Fuhrwerk gut umgehen kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen Offerten unter Nr. 2582a an die Expedition der „Bad. Presse" gelangen lassen. 2.1

D. Stellen finden sofort:

3 tüchtige Kellnerinnen, 2 Zapfburschen, hoher Lohn, **2 Beiköchinnen, Haus- und Küchenmädchen.** Näheres 4794.2.1

Bureau Dietrich, Adlerstraße 38, III.

Ein Mädchen zur Aushilfe vom 1. April bis 15 Juni **gesucht.** Näh. zu erfrag. vormittags **Karlstraße 70,** 3. St. B10055.3.1

Bess. Mädchen

od. **Fräulein,** zuverl. und erfahren, Fertigkeit im Nähen und Bügeln, zu kleinem Kind sofort **gesucht.** Zeugnisabschr., Photogr. 2c. an 2631a.3.1 **Frau Haefelin, Bühl** i. Baden.

Eine **Frau** oder **Mädchen** für tägl. 2 Stunden vormittags, sowie in der Woche 2 Nachmittage sofort **gesucht.** Lohn 18—20 Mk. B10091 **Hirschstr. 30,** Bügelgeschäft.

Ein fleißiges Mädchen

für Hausarbeit wird auf 1. oder 5. April **gesucht.** B9535.3.3 **Lachnerstraße 3,** II.

Mädchen

für alle häusl. Arbeiten zum 1. April oder später **gesucht.** Dasselbe kann das Kochen erlernen. B10056.3.1 **Kriegstraße 40,** 2 Treppen, rechts.

Ein ordentl. Mädchen

wird zu kleiner Familie für die häusl. Arbeiten auf 1. April gesucht. B10025 **Kronenstr. 52.**

Ein braves fleißiges **Mädchen,** welches auch bürgerlich kochen kann, zu kleiner Familie gesucht B10087 **Kronenstr. 16,** 2. St.

Gesucht

wird in dauernde Stellung zur Pflege einer alleinstehenden Dame und zur Mithilfe im Haushalt ein zuverläss., älteres **Mädchen** oder eine unabhängige **Frau.** Mädchen vorhanden. Zu melden zwischen 11 u. 1 Uhr und von 3 nachmittags an. B10023 **Friedenstraße 28,** parterre.

Junges, fleißiges **Mädchen** von 14—18 Jahren findet auf 1. April gute Stelle. B9998 **Bahnhofstraße 50,** II.

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche ich bis 1. April ein

Mädchen

für häusliche Arbeiten. 10089.2.1 **Kronenstr. 31,** 2. St. lks.

Gesucht wird ein

Mädchen

aus achtbarer Familie zur Beihilfe am Buffet in ein Restaurant. Zu erfragen unter Nr. 4796 in der Expedition der „Bad. Presse".

Gesucht

auf 1. April ein einfaches, fleißiges **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann. Näheres **Amalienstraße 3,** im Laden. 4779*

Ehrlich., fleiß. **Mädchen,** welches etwas kochen, waschen u. putzen kann, wird auf 1. April zu kinderloser Familie **gesucht.** B10024.2.1 **Durlacher-Allee 26,** parterre.

Tüchtige, selbständige **Kleidermacherin,** erste Kraft, sofort gesucht. Zu erfragen B10020 **Ostendstraße 4,** parterre.

Monatsfrau sofort gesucht.

B10090 **Waldhornstr. 14,** 3 St., r.

Monatsfrau.

Gesucht wird eine jüngere **Frau** oder ein **Mädchen.** B10022 **Gartenstraße 40,** 2. St.

Zahntechnik.

Junger **Mann** aus achtb. Familie kann bei vielbeschäftigtem **Zahnarzt** die **Zahntechnik** gründlich **erlernen.** Gefl. Offert. unt. B10007 an die Exped. der „Bad. Presse".

Glaser-Lehrling. Junge, welcher die Glaserei grdl. erlernen möchte, kann eintreten bei **Glasermeister Geiger.** B9997 Georg-Friedrichstraße 6.

Bäckerlehrling-Gesuch.

Ein ordentl. Junge, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, findet bei sofortiger Bezahlung und guter Behandlung auf Ostern Stelle bei **Adolf Rümmele,** Bäckerm. **Gerwigstr. 14.** B10062

Lehrling.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann unter günstigen Bedingungen die **Konditorei** gründlich erlernen.

Konditorei L. Wittmann,

4.4 **Karlsruhe,** Hirschstr 35a. 4797

Lehrmädchen, w. das Kleiderschneiden gründl. erlernen will, wird sofort od. später angenomm. B10054 **Erbprinzenstraße 33,** part.

Lehrmädchen B10091

per sofort od. auf Ostern **gesucht.** **Damenschneiderei Kaiserstr. 81.**

Laufmädchen

gesucht. B10092 **Kaiserstraße 81,** IV. St. rechts.

Stellen suchen

Manufakturist.

Ein gewandter Verkäufer mit guten Branchekenntnissen, mehrere Jahre mit Detailgeschäft selbständig gewes., sucht

Reiseposten

mit sofortigem Antritt bei bescheid. Ansprüchen. Gefl. Offerten u. Nr. B10010 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1.

Buchhalter **bilanzsicher,** mit **sämtlichen Buchhaltungssystemen** bestens vertraut, im **Mahn- u. Klagewesen** durchaus erfahren, bisher nur in leitenden Stellungen, **kautionsfähig, sucht,** gestützt auf Ia Zeugnisse, **Stellung.**

Gefl. Offerten unter Nr. B10060 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 3.1

Zu vermiethen:

Herrschaftswohnung.

5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per 1. März oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62, parterre. 890*

Kaiserstrasse 175

sind der **3., 4. u. 5. Stock,** besteh aus je 6 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Nähere Auskunft 4752.2.1 **Herrenstraße 13.**

Wohnung zu vermieten.

Fasanenstraße 3 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche (Kochgas), Keller u. Mansarde, auf 1. Juli zu vermieten. Preis 600 Mk. Zu erfr. 2. Stock das. B9981.2.1

Wohnung zu vermieten.

Eisenbahnstr. 2a nächst der Straßenbahn ist eine **3 Zimmerwohnung** mit Balkon per April od. später zu vermieten. Näh. das. u. Yorkstr. 17. B10026

Scheffelstraße 57

ist im 4. Stock eine **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli **zu vermieten.** Näheres parterre. B9995

Schöne 3 Zimmerwohnungen

eine im 4. Stock, Vorderhaus und **eine** im 2. Stock des **vollst. von Gärten umgeb. Hinterhauses,** mit Klosett, Glasabschluß und Gas an **ordnungsl. einfache Familien sofort oder später** zu vermieten. Näh. **Kriegstraße 174,** 1. Stock, Vorderhaus. B10098.3.1

Durlacherstraße 47 ist eine **Wohnung** im **Hinterhaus,** 2. Stock (Neubau) auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres **Kapellenstraße 42,** 3. Stock. B10030

Göthestraße 28 ist eine schöne, große **2 Zimmerwohnung,** neu hergerichtet, Küche, Keller, Koch- und Leuchtgas, Klosett mit Wasserspülung im Abschluß auf **1. Mai oder später** zu vermieten. Näheres parterre. 10105.3.1

Hirschstraße 65 ist eine **Hinterhaus-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller für 1. April od. später **zu vermieten.** Näheres Hirschstraße 65, I. B10029.3.1

Ronenstraße 47 ist eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April billig zu vermieten. B10096.3.1

Luisenstraße 2a ist wegen Versetzung eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** auf 1. Mai **zu vermieten.** B10097.4.1

Rüppurrerstr. 48 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** nebst Zubehör sof. oder später zu vermiet. Zu erfragen 4. Stock rechts. B10027

Scheffelstr. 36 ist geräumige **Wohnung** ohne vis-à-vis v. 3 od. 4 Zimmern, Gas u. Zubehör a. 1. Juli oder früher zu vermieten. Zu erfrag im 2. Stock. B10046

Schützenstraße 80, 4. Stock, ist eine schöne, billige **Dreizimmer-Wohnung** sof. od. später zu verm. Ausk im 2. St. des Vorderh. B10028

Uhlandstraße 32 ist eine neu hergerichtete Seitenbauwohnung, 3 Zimmer, Küche, Gas u. Glasabschl. u. nur allein. Bewohner d. St., auf 1. Mai, ev. früh. od. spät., bill. zu vermiet. Näh. Vorderh., 2. St. l. 4500*

Waldhornstr. 2, nächst dem Schloßplatze, ist im 4. Stock eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre. B10095

Werderstr. 10, 4. St., ist e. schöne **Mans.-2 Zimmerwohn.** mit Küche, Keller u. Gaseinrichtg. an kl. Familie auf 15. April billig zu vermieten. Zu erfr. 1. St 4791*

Zwei schöne **Zimmer,** Küche und Keller, Gasautomat u. Waschküche vorhanden, auf 1. Juli im Vorderhaus zu vermieten. Näheres **Scheffelstraße 20,** parterre. B10109

Akademiestraße 39, III

(2 Treppen) ist mit **guter Pension** ein schön möbliertes **Zimmer zu vermieten.** B10107

Zimmer,

großes, 2fenstriges, fein möbliert, zu **vermieten.** B10041.2.1 **Kurvenstraße 10,** 4. Stock lks.

Sehr fein möbliertes **Zimmer** mit guter Pension zu verm. B10040 Näh **Amalienstr. 81,** 3 Tr. 4.1

Adlerstraße 10, 2. St., ist ein hübsch möbliertes, freundl. **Zimmer** zu vermieten. B10108

Akademiestraße 16, Stb., 4. St. l., ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit Aussicht in Gärten an soliden Herrn billig zu vermieten. B10104

Bahnhofstr. 28, 4. St. ist ein möbl. **Zimmer** an 1 oder 2 Fräulein zu vermieten. B10014

Brauerstraße 19, 4. Stock, rechts ist ein gut möbl. **Zimmer** mit separatem Eingang an einen soliden Herrn bill. zu vermieten. B10031

Degenfeldstr. 10, 4. St. l., ist ein einfach freundl. möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermiet. B9935

Durlacher-Allee 10, 1 Treppe hoch ist ein freundliches, kleineres, **Zimmer** an einen solid. Herrn oder Fräul zu verm. Näh. das. B10037

Fasanenstraße 2, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B10101

Gartenstraße 40, 1 Treppe hoch ist ein gut möbliertes **Zimmer** an eine gebildete junge **Dame** zu **vermieten.** B10036.2.1

Kaiserstr. 95, III, Eing. Kronenstr., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit 1 od. 2 Betten zu verm. 10063.2.1

Kaiserstraße 187, 3 Treppen, ist ein kleineres u. ein größeres eleg. möbliertes **Zimmer** (evtl. Wohn- u. Schlafzimmer abzugeben. Wenn erwünscht Pension. B10033

Kapellenstraße 44, Hth., I., ist ein einfach möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang auf 1. April zu vermieten. B10110

Karlstr. 29a, 5. St. ist ein hübsch möbl. **Zimmer,** nach der Straße gehend, an einen Herrn per 1. April zu vermieten. B10045

Karl-Wilhelmstraße 16, III, ist ein möbliertes **Zimmer** mit Pension billigst zu vermieten. B9956 2.1

Kronenstraße 16, 2. St., in ruhig. Hause, ist ein schönes **Mansardenzimmer** zu vermieten. B10102

Marienstraße 1, 3. St., links, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang auf 1. April zu vermieten. B9646.4.1

Marienstraße 1, 4. St., ist ein einfach möbl **Zimmer** an ordentlichen Arbeiter sofort oder später billig zu vermieten. B10100

Morgenstr. 10, part. ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang sofort oder 1. April zu vermieten. Ebendaselbst ist ein **Mansardenzimmer** zu verm. B10039.2.1

Morgenstraße 16 IV ist ein freundlich möbliert. **Zimmer** an einen soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. B10038

Ostendstraße 6, IV, sind zwei helle, freundliche **Zimmer** mit einem u. zwei Betten an anständ. Arbeiter zu vermieten. B9954.2.1

Rintheimerstraße 9, 4. St. rechts, ist sofort oder später ein freundl. möbl. **Zimmer** an sol. Herrn oder Fräulein zu vermieten. B9939 2.1

Schützenstraße 53, 4. Stock, ist ein möbliertes **Mansardenzimmer** auf sofort od. später an einen Arbeiter zu vermieten. B10103.2.1

Steinstraße 12, 4. Stock, ist ein freundlich möbl. **Zimmer** an sol. Herrn zu vermieten. B10166 2.1

Steinstr. 18 ist ein kleines, nettes **Zimmer** mit voller Pension sogl. oder 1. April billig zu vermieten. Zu erfragen parterre. B10035

Veilchenstr. 35, 4. St. rechts ist ein einfach, freundl. möbl. **Zimmer** bei ruh. Leuten zu vermiet. B10034

Zirkel 30 ist ein gut möbliertes **3 Zimmer** mit Balkon und separatem Eingang per 1. April zu vermieten. Näh. 2 Tr. lks. B10099.2.1

Logisherr-Gesuch.

B10032 **Hardtstraße 26,** II.

Zu miethen gesucht

Wohnung gesucht.

Auf 1. Juli wird eine gute Wohnung, 4—5 Zimmer nebst Zubehör, Keller, Mansarde, Waschküche und Hofraum, event. etwas Garten, in der Ettlinger-, Rüppurrer- oder angrenzenden Straßen gesucht. Offert. unter Nr. 2628a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Wohnungs-Gesuch.

3 Zimmer, Mansarde u. Zugehör auf 1. April von anständiger Familie gesucht. Offerten unt. Nr. B9878 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

2 Zimmerwohnung mit Zubehör wird von Beamtenfamilie ohne Kinder auf **1. Juli oder später** in ruhigem Hause nicht über den 3. Stock gesucht. Offerten unter B9964 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. B9964

Kleiner Geschäftsmann, kinderlos, **sucht** per 1. Juli (Südweststadt Umgegend Hirschbrücke) **part. Hinterhaus- od. Seitenbauwohnung** von 2 Zimmern und 1 Mansarde oder 3 klein. Zimmern. Off. u. Nr. B10043a. d. Exp. d. „Bad Presse" erb.

Eine ruhige, stille Familie **sucht** im Oststadtteil auf 1. Juli eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Mansarde. Offerten unt. Nr. B10070 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zimmer gesucht.

Ein ungeniert. Zimmer wird sofort gesucht. Off. unt. Nr. B10057 an die Expedition der „Bad. Presse".

Jung. Arb. **sucht** in der Nähe der Kronenstr. ein **möbl. Zimmer** zu bescheid. Preise auf 1. April zu mieten. Offerten unter Nr. B10071 an die Exped. der „Bad. Presse".

Solid. Servierfräulein **sucht** sof. gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang. Off. mit Preisang. unt. Nr. B10042 an die Expedit. der „Bad. Presse".

So weit Vorrat!

Neue Kleiderstoffe

Schnittmuster nach neuesten Modellen unserer Modenzeitung Stück **45** ₰

Ein Posten **Reinwollene Cöper-Beige,** doppeltbreit . . . . . Meter **75** ₰
Ein Posten **Wollene Kleiderstoffe** in mod. Neigegeschmack . . . . . Meter **88**
Ein Posten **Reinwollene Cheviot,** 110 cm breit, alle Farben . . . . . Meter **1.10**
Ein Posten **Reinwollene Satin,** glanzreiche Qualität, moderne Farben . . . Meter **1.65**

Grosse Sortimente in den von der Mode bevorzugten
Schwarz-weissen Kleiderstoffen
90/120 cm breit, Meter **58, 95** ₰, **1.45, 1.70, 2.30.**

Ein Posten **Wollene Kostümstoffe,** 90/110 cm breit, engl. kleine Karos, tailor made und Streifen

Serie	1	2	3	4
Meter	**1.10**	**1.55**	**1.95**	**2.45**

Ein Posten 135/140 cm **Cheviot-Stoffe,** uni und meliert, sehr geeignet für Sportröcke und Knabenanzüge

Serie	1	2	3
Meter	**1.45**	**1.85**	**2.75**

Hochaparte Nouveautes für Taillen- und Jacken-Kostüme, in grösster Auswahl, enorm billig.

Blusenstoffe
hochmoderne Streifen und Karos

Serie	I	II	III
Meter	**88** ₰	**1.15**	**1.45**

Blusenstoffe
Wollimitation
entzückende Karos
Meter **55, 68, 78** ₰

Gelegenheitskauf!
Reinwollener Coating
110 cm breit
Meter **1.55** nur in schwarz
enorm billig!

Neue Seidenstoffe

Blusenseide
neue Streifen und Karos durchweg Meter **95** ₰

Blusenseide
Reinseid. Louisinestreifen in aparten Farben, auch schwarzweiss Mtr. **1.55**

Blusen-Schotten
Reinseidene Louisine, blaugrüne und aparte Stellung . . Meter **1.95**

Blusenseide
60 cm breit, schwarzweiss gestreift . . . . . Meter **1.50**

Schwarze reinseidene
Merveilleux, Taffet und Paillete

Serie	I	II	III
Meter	**1.10**	**1.65**	**2.—**

Schwarze reinseidene Damaste
neue Muster Meter **2.85, 2.15, 1.45**

Ein Posten **Wollmousseline,** neue Muster, Meter **75** ₰ **Enorm billig.**

10% Dienstag d. 27. cr. Mittwoch d. 28. cr. Donnerstag d. 29. cr. 10%

auf sämtliche Artikel
unserer **Teppich- u. Gardinen-Abteilung.**

Gardinen-Reste bis 1.80 m lang Stück **45, 30, 20, 15** ₰ **Gardinen-Reste**

4736

Geschwister Knopf

Niedergelassen: 4435
Zahnarzt Dr. Kleinmann
Spezialarzt für Zahn- und Mundleiden.
Westendstrasse 57 (am Mühlburgertor).

28 Photographien
mit 4 verschiedenen Aufnahmen für **1 Mk.** liefert das B9678
Atelier A Hansen, Herrenstr. 17.
Ecke Kaiser- u Herrenstraße.
Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Dr. Eisenlohr
wohnt **jetzt**
Kriegstrasse **47a,** beim Karlstor.
Telephon 1375. 4413.3.2

Eier
ungarische, buccovinar, steirische, simili Italiener
6.3 **Bulgaren** 3890
und alle anderen Sorten in nur **schwerster, bester Qualität** von fast täglich eintreffenden Waggonladungen, kaufen Sie in Originalkisten à 720 und 1440 Stück am besten und billigsten bei
Ch Schäfer,
Eier-Großhandlung,
Karlsruhe, Zähringerstr. 82,
Telephon 210.
Verlangen Sie Preisliste.

Loden-,
Touristen- und Sportausrüstung.
Niederlage der Münchener Lodenfabrik
Joh. Gg. Frey in München.
Verkauf zu Originalpreisen netto.
2.1 Allein ertretung für Baden: 4772
Himmelheber & Vier
171 Kaiserstrasse 171.
Man verlange Kataloge.

Gardinen, Vorhänge, Stores,
10.1 weiß und gefärbt, in bester Ausführung bei mäßigen Preisen. 4697
Dampf-Waschanstalt A. Pfützner.

Großer Preisabschlag.
Geschwister Hauenstein
30 Wilhelmstraße 30.
Spezialitäten:
Gerösteter Kaffee
Mischung Haushalt 1 M. p. Pfd.
Echt r Chin. Tee feiner Zusammenstellung **1.80** M per Pfd.
Feinster entölter Kakao
1.20 M. per Pfd., bei Abnahme von 5 Pfd. 5 Pfg per Pfd. Ermäßigung.
Alle ander. Waren in den bekannt guten Qualitäten zu den billigsten Preis n. 4761.3.1

Trauringe
Hochzeits- und Konfirmanden-Geschenke
in
Pforzheimer Gold- u. Silberwaren, Bestecken 2c.
kauft man zu billigsten Preisen B9723 2.2
Kaiserpassage 7a, Karlsruhe
Altes Gold u. Silber wird in Zahlung genommen.

Schmetterlingsbild
sehr schön, zum **Verkauf ausgestellt** bei B10000
Zigarrengeschäft **Schulz,** Karlfriedrichstr. 20.

Ein Fenster mit zwei Flügel
ist **billig zu verkauf.** Näh. **Ludwig-Wilhelmstr. 5,** Friseurladen. B9999

Neues Fahrrad (Marke Iltis)
ist preiswert zu verkaufen. B10018
Eisenbahnstraße 5a, 3. St. l.

Buch **über d. Ehe etc.** 1', M
Bst! Buch hilft **Frauen** arzt 1', M in der Regel
Siestaverlag Dr. 56, **Hamburg.** 1908

Witwe, alleinst., 26 J., Hanseig. u. 65 000 Mk. bar Verm., w **Heirat.** Verm. u. Beb., jed. g. Mann. Brief an **Reform, Berlin** SO. 26. 2593a3.1